

Bezugsgebühr:

Werkstätten der Provinz bei...
Kleinere Abnahme...
Zusätzliche...
Kleinere Abnahme...

Dresdner Nachrichten
Begründet 1856

Anzeigen-Carif.

Abnahme von Anzeigen...
Kleinere Abnahme...
Zusätzliche...
Kleinere Abnahme...

Posner & Co., Prager Strasse 32
parterre und I. Etage.
Herrenschneldergeschäft I. Ranges. Neueste Herbst-Moden.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde
Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

Heinr. Meyers
Lebertran-Emulsion
grosse Flasche 2 Mark.
Königl. Hofapothek, Dresden, Georgentor.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse
Hochzeits-Geschenke
Geschmackvoll. Künstlerisch. Preiswert.

Regenschirme in grösster Auswahl empfiehlt C. A. Petschke, Wildruffer Strasse 17, Prager Strasse 46, Amalienstrasse 7.

Nr. 295. Spiegel: Die Gärung im Ruhrrevier. Erberzog Otto, Stadtverordneter Bohmann f. Exportverein, Witw. Bitterung: Freitag, 26. Oktober 1906.

Die Gärung im Ruhrrevier

geht nun schon seit Wochen ihren Gang und das allgemeine politische Interesse konzentriert sich auf die Frage: wird es zum Streik kommen oder nicht?
Vorläufig sind die Verhandlungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern noch in der Schwere und die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß es doch am Ende zu gütlichem Ausgleich kommt...

zumeiden, als im Ruhrrevier höchstens die Hälfte aller Arbeiter organisiert ist, in anderen Revieren, besonders dem Saarrevier, noch weniger.
Man kann es also dem Bergbaulichen Verein nicht verargen, wenn er in seiner Antwort schon aus diesem Grunde in der Siebenerkommission nicht die berufene Vertretung der gesamten Bergarbeiterchaft sieht...

Damit ist schon etwas gewonnen und alles wird jetzt darauf ankommen, wie die direkten Verhandlungen zwischen den einzelnen Rechenverwaltungen und den gesetzlichen Arbeiteraussschüssen verlaufen werden.
Bei den Rechenverwaltungen befindet sich seitens des Bergbaulichen Vereins in der „Königl. Aka.“ verlautet, der ausdrückliche Wille, in Verhandlungen mit den Arbeiteraussschüssen einzutreten; wo die Arbeiteraussschüsse Anträge eingereicht haben, werden die Werksbesitzer und ihre leitenden Beamten eingehend mit den Arbeitern verhandeln...

vorbeizukommen, schon auch nach den Feinheiten hin, ohne indes die Gräfin zu erblicken, die von ihrem Vorbereitenden wohl keine Kenntnis hatte.
Mit dem Bräuner Schnellzug 11.30 Uhr fuhren die Bringen nach Innsbruck weiter, wo sie mit dem König, ihrem Vater, heute nachmittag wieder zusammentrafen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Verlegungen in der Nordb. Aka. über die Bewegung im Ruhrkohlenrevier spiegeln, wie die „Polit.“ den in manchen Organen der Presse erhobenen Zweifeln gegenüber auf Grund zuverlässiger Informationen bekunden kann, die Ansicht der Staatsregierung getreu wider.
Sie sind deshalb, wie das Blatt bemerkt, sehr geeignet, ausfüllend zu wirken und Mißverständnisse zu beseitigen.

Paris. In St. Cloud haben heute 9000 in etwa 50 Weisenfabriken beschäftigte Arbeiter die Arbeit niedergelagt, da die Arbeitgeber am 2. November die Arbeiter auszuwechsellern beabsichtigten.

Sud. In den hiesigen Fabriken fanden heute blutige Zusammenstöße zwischen den Arbeitern verschiedener Parteien statt.
Bei einem heute stattgefundenen Kampfe zwischen den Arbeitern zweier Fabriken gab es mehrere Verwundete.
Remberg. In der Nähe der russischen Station Zwerinka wurden zwei Damen, welche allein im Dampfwagen reisten, von zwei Männern, die auf einer kleinen Station einsteigen wollten, unter Todesdrohungen ihres Schicksals im Werte von 10000 Rubeln und ihres Bargeldes im Werte von 1000 Rubeln beraubt.
Die Räuber sprangen sofort aus dem Zuge.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichsanwalt „gibt amtlich bekannt, daß der Kaiser den mecklenburgischen Gesandten v. Dergen in Abschiedsaudienz empfangen hat.

Berlin. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde die Vorlage betreffend das zweite Zusatzabkommen zu dem internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnverkehr vom 10. Oktober 1880 den zuständigen Ausschüssen überwiesen.
Dem Auswahlantrage betreffend Abkommen über Einführung einer Zigarettensteuer-Gemeinschaft zwischen dem Deutschen Reich und dem Großherzogtum Luxemburg wurde zugestimmt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Landesökonomierat Ernst Ring-Dübel ist heute früh im Alter von 56 Jahren an Herzschlag gestorben.
Er gehörte früher dem Abgeordnetenhaus an und hat sich namentlich durch seine Tätigkeit in der Hauptverwaltung der Reichsbahn und in der Reichszentrale bekannt gemacht.

Erfurt. (Priv.-Tel.) Der Mörder Ulrich Salben, der seine Frau erschossen hat, ist, entsprechend dem psychiatrischen Gutachten, als gemeingefährlich-irrinzig für dauernd in eine Irrenanstalt übergeführt worden.

Reihe. (Priv.-Tel.) Der hier abgehaltene 1. Schlesische Parteitag desentrums nahm folgende Erklärung an:
Der Parteitag betont nachdrücklich, daß das Recht, Unterricht in Religion, Gottesdienst, biblischer Geschichte und Kirchengeschichte zu erteilen, ausschließlich der Kirche zusteht, und daß ferner der Religionsunterricht in Volksschulen den Kindern nach dem Willen der Eltern in der Mutterkirche zu erteilen ist.
Der Parteitag erhebt deshalb Einspruch gegen jede Verletzung dieses Rechtes durch die staatlichen Organe.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Vergangene Nacht wurde auf der Station Miesbach einer der D-3-8-Diebe verhaftet.
Es ist ein früherer Kanariener, namens Paulus aus Frankfurt, der sich als Fahrkartenkontrolleur verkleidet und Gepäckstücke und Wertgegenstände, hauptsächlich auf der Strecke Frankfurt-München, raubte.
Das Landauer Schöffengericht verurteilte den Strassburger Kaufmann Dorfmann, der unbefugt Uniform trug und zahlreiche Hochstapereien als angeblicher „Königlich v. Wächter“ verübte, zu 6 Monaten Gefängnis.

Polen. (Priv.-Tel.) Auf die Entdeckung des Mörders des Landwirts Reich in Wuffelscheid ist eine Belohnung von 14000 Mark ausgeschrieben worden.
Belohnung ist, daß der Nord bis zum Jahresende der Tot, dem 3. Dezember, aufgefährt wird.
Die katholisch-theologische Fakultät in Ströburg hat dem Privatdozenten Viktor Dr. Schwidlin wegen Differenzen mit dem Universitätsprofessor Dr. Ehrhardt die Lehrentlaubnis entzogen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Nachdem der Frankenhause-Prozess ergeben hat, daß vom Evendenburger Frankenhause zwei Särge ohne Leichen begraben worden sind, und daß von einem Anatomiebücher Privathandel mit abgetrennten Leichenschädeln nach Strassburg getrieben wurde, wird eine verschärfte Aufsicht eingeführt und vorgeschrieben, daß Leichenteile nur mit Erlaubnis des Frankenhause-Direktors verhandelt werden dürfen.

Hamburg. (Priv.-Tel.) In der Hamburger Erdbebenstation ist gestern nachmittag wieder ein Erdbeben von ungewöhnlicher Stärke verzeichnet worden.
Der Ort des Erdbebens ist noch nicht bekannt.

Kornatowo. Gestern abend 5 Uhr 40 Min. wurde auf dem Chaussee-Überwege bei Kilometer 10,65 in der Nähe des Bahnhofes Stolno ein mit Kartoffeln beladenes einpänniges Fuhrwerk vom Buge, der von Kornatowo nach Kulm ging, überfahren.
Der Fahrer und Eigentümer des Wagens, der 70jährige Altknecht Jakob Knop aus Kulm, der neben dem Wagen ging, wurde getötet, der Wagen zertrümmert.
Die Pferde blieben unverletzt.
Angehörige hat Knop auf das Gerannahen des aus größerer Entfernung sichtbaren Zuges nicht geachtet und das Läuten der Lokomotive überhört.

Wien. Der Wahlreformaussschuß des Abgeordnetenhauses legte die Beratung über § 42 der Reichsrats-Wahlordnung fort.
Gehört unterbreitete einen Antrag, wonach eine Veränderung der Wahlkreis-Einteilung bei Annäherung von mindestens 343 Abgeordneten beschlossen werden kann.
Für die Abänderung der Wahlgesetze der galizischen

Neueste Drahtmeldungen vom 25. Oktober.

Die Begegnung in München.
Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die Begegnung der Gräfin Montignoso mit den sächsischen Bringen wird aus München hierher berichtet:
Das Wiedersehen fand in Gegenwart des sächsischen Gesandten Arbn. v. Priesen statt.
Es war tiefergreifend und trug im ganzen ein herzliches Gepräge.
Bald war durch Fragen und Antworten zwischen der Mutter und den Söhnen eine frohe Stimmung hergestellt und man vereinigte sich mit der Familie des Gesandten zum Frühstück.
Die Gräfin blieb die ganze ihr bewilligte Zeit über mit den Söhnen zusammen, denen noch vor der Abfahrt eine kleine Weggebrunn serviert wurde.
Nach kurzem, aber schmerzlichem Abschied verließ die Gräfin gegen 11 Uhr wieder mit ihrer Mutter und Tochter die Gesandtschaft.
Bis dahin hatte sich auch einiges Publikum, etwa 60 Personen, angelammelt.
Als die Gräfin, mit einem Strauß roter Nelken in der Hand und begleitet vom Gesandten, in der Haustüre erschien, wurde ihr eine kleine Ovation zu teil.
Es wurde „Hoch!“ gerufen.
Unmittelbar nach der Abfahrt der Gräfin kamen die Bringen mit verworrenen Augen und fuhren, gleichfalls vom Publikum mit Hochrufen begrüßt, in Begleitung ihres Gouverneurs und des Gesandten, nach dem Hauptbahnhof.
Sie machten einen Umweg, um am Hotel Continental, wo die Gräfin wohnt,

Erfrische und stärke dich mit Rinder-Milch
Milk-Fabrikation
Tröcken-
Milk-Fabrikation
Milk-Fabrikation

Landgemeinden ist außerdem die Anwesenheit der Hälfte der...

Budapest. Die Herkules-reaktionäre Freile begrüßen die...

Mailand. Der Ingenieur Segri, welcher bei der Stimpf-

Paris. Finanzminister Caillaux übernimmt es, auf den...

Paris. Deputiertenkammer und Senat hielten heute je eine kurze geschäftliche Sitzung ab.

Paris. In der gestrigen Jahresversammlung der fünf...

Madrid. (Priv.-Tel.) Das Königspaar wird in den...

Madrid. Der Kriegsminister wird, wie es heißt, bei...

London. (Priv.-Tel.) Gegen den deutschen auf der...

Wittsburg. Gestern erregte sich ein Eisenbahn-

Kottow am Don. Zwischen den Stationen Tschelab...

Spannanzinopol. Die Verhandlungen mit der Flotte...

St. Louis (Missouri). (Priv.-Tel.) Heute in der...

Trenton (New-Jersey). Hier ist heute die mit einem...

Tanger. Das diplomatische Korps hielt heute eine...

(Nachst eingehende Briefe befinden sich Seite 4.)

Ortschaften und Sächsisches. - Erzherzog Otto in Wien. Wie bereits berichtet, traf...

die Fensterhaken luftdicht verschlossen, auf den Boden des Wagens...

Die Großherzogin von Toskana ist gestern...

Amtschauptmann v. Rokitj-Drzewicki in...

Stadterordner Bureauinspektor Sohrmann. Der...

Mit Genehmigung des Königs wird ein neues katho-

Die bereits herausgegebene Benkontierungs-

Der Exportverein im Königreich Sachsen hielt gestern...

Die Korrespondenz des Bureaus belief sich in Ein- und Aus-

St. Louis (Missouri). (Priv.-Tel.) Heute in der...

Trenton (New-Jersey). Hier ist heute die mit einem...

Tanger. Das diplomatische Korps hielt heute eine...

(Nachst eingehende Briefe befinden sich Seite 4.)

Ortschaften und Sächsisches. - Erzherzog Otto in Wien. Wie bereits berichtet, traf...

Die Korrespondenz des Bureaus belief sich in Ein- und Aus-

St. Louis (Missouri). (Priv.-Tel.) Heute in der...

Trenton (New-Jersey). Hier ist heute die mit einem...

ihre Jahresversammlung ab, die von Herrn Bezirks-

Die Korrespondenz des Bureaus belief sich in Ein- und Aus-

St. Louis (Missouri). (Priv.-Tel.) Heute in der...

Trenton (New-Jersey). Hier ist heute die mit einem...

Tanger. Das diplomatische Korps hielt heute eine...

(Nachst eingehende Briefe befinden sich Seite 4.)

Ortschaften und Sächsisches. - Erzherzog Otto in Wien. Wie bereits berichtet, traf...

Die Korrespondenz des Bureaus belief sich in Ein- und Aus-

St. Louis (Missouri). (Priv.-Tel.) Heute in der...

Trenton (New-Jersey). Hier ist heute die mit einem...

Tanger. Das diplomatische Korps hielt heute eine...

(Nachst eingehende Briefe befinden sich Seite 4.)

Ortschaften und Sächsisches. - Erzherzog Otto in Wien. Wie bereits berichtet, traf...

Die Korrespondenz des Bureaus belief sich in Ein- und Aus-



während andererseits die bulgarische Regierung alle nötigen Vorkehrungen trifft, um einem neuerlichen Ausbruch des antipolitischen Stimmung im Bürgertum wirksam zu begegnen.

### Tagegeschichte.

#### Südwirtschaft.

Die aus Windhof telegraphiert wird, sind in einem Gelehrten bei Sandbüh am 12. d. Mts. gefallen: Gefreiter Karl Behold, geboren am 22. 10. 89 zu Langenbrot, früher im Jäger-Regiment Nr. 28, Kavallerie; Reiter Franz Wälsch, geboren am 24. 1. 85 zu Weiskirchen, früher im Wägen-Regiment Nr. 8, Kavallerie; ferner Reiter Karl Ribber, geboren am 21. 8. 84 zu Groß-Lönschen, früher im Wägen-Regiment Nr. 12, am 10. d. Mts. im Lazarett Großfontein an Ruhr gestorben.

Ueber die Einführung von Kulturen in den Eisenbahn-Interessengebieten Deutsch-Südwirtschafts berichten die Verhandlungen des kolonial-wirtschaftlichen Komitees: Einer Anregung des Leiters der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes folgend, befahte sich das Komitee mit der Frage der Einführung von Kulturen in Deutsch-Südwirtschaft. Das Komitee weist insbesondere auf die Erfolge ihres sogenannten Campbellschen Systems hin, die in dem wegen seiner Wasserarmut berühmten Staat Brasilien in Amerika erzielt worden sind. Von Farmern und Besitzern ist festgestellt, daß nicht unerhebliche Teile der Kolonie für Ackerbau-Wirtschaft und Gartenbau geeignet sind; für neue Kulturen würden voraussichtlich am meisten die Interessengebiete der Eisenbahnen im nördlichen Teile des Schutzgebietes in Frage kommen. Jedemfalls empfiehlt es sich, dort Versuche anzustellen, für welche ausdiesem Bereich erscheinen: Gerbstoffhaltige Pflanzen (Gerberafolje), Gummi-Arabischum und eventuell Guayuleinfaser, Kautschuk (Baumwolle, Kava, Sankelien). Da die Uebertragung des Campbellschen Systems, das im wesentlichen die Zurückhaltung der zu schärfsten Verbundung bezweckt, möglicherweise für die Bodenbearbeitung bestimmter Teile Deutsch-Südwirtschafts von Vorteil sein kann, so beschließt das Komitee, mit dem Gouverneur v. Vincke in Verbindung zu treten, um einen von diesem empfohlenen praktischen Farmer aus Deutsch-Südwirtschaft nach Lincoln (Nebraska) zu entsenden, damit er dort möglichst im Verein mit einem wissenschaftlich gebildeten landwirtschaftlichen Sachverständigen das Campbellsche System an Ort und Stelle studiert und es eventuell nach Südwirtschaft überträgt.

#### Ein Techniker als Finanzminister.

Wie bereits gemeldet, ist der Direktor der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus in Karlsruhe, Max Donnell, als Nachfolger Beckers zum babilischen Finanzminister ernannt worden. Damit ist zum erstenmal in Baden ein Techniker auf den Posten eines verantwortlichen Ministers berufen. Der babilische Ministerium bereitet damit ein weitestgehendes Verständnis für die Bedeutung des modernen Ingenieurs und Technikers. Minister Donnell ist nach der „Mün. Anz.“ 1913 in Karlsruhe geboren. Er wurde 20 Jahre alt, zum Assessor bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus ernannt, bei welcher Behörde er zum Baurat, Bauinspektor und vor sieben Jahren zum Vorstand der Dienststelle aufstieg. Seit vorigem Jahre hält Donnell an der Karlsruher Hochschule noch Vorlesungen über Wasserbau. Vor vier Jahren wurde er durch das Vertrauen des Großherzogs in die Erste Kammer berufen, in der er wiederholt durch sein geschicktes und energisches Auftreten auftrat. Donnell ist Katholik, Politisch dürfte er der national-liberalen Partei zugerechnet sein.

Deutsches Reich. Reichstagsler Fichtl v. Mülau wird in den nächsten Tagen mit einigen parlamentarischen Führern Verhandlungen über die Erhaltung der Arbeit des Reichstages haben. Vor der ersten Sitzung am 13. November hat der Präsident eine Sitzung des Senatorenkonvents anberaumt.

Die die „Deutsche Tageszeitung“ erfährt, sollen die jungen Reserveoffiziere der Infanterie, die ihre erste Offiziersprüfung abgeben, von jetzt ab arbeitslos auf die Hälfte der ersten Lebensjahre, also am 4. Oktober, auf einem Truppenübungsplatz eingeteilt werden, um unter besonders ausgedehnten und beachteten Offizieren fortgebildet zu werden. Diese Übungsabteilungen sollen einem Oberleutnant oder Major unterstellt werden. Auf je 15 Reserveoffiziere werden ein Kompaniechef und ein alter Offizier kommandiert, die durch ihre Kommandierung aus der Reserve entlassen werden, wenn sie neben der praktischen Ausbildung das theoretische Wissen zu fördern. Denn neben dem praktischen Können soll auch das theoretische Wissen vertieft und vermindert werden. Als Truppe zur Ausbildung dieser Offiziere soll eine auf amnähend Kriegsstärke gebrachte Kompanie der Übungsabteilung ausschließlich zur Verfügung stehen. Ob hierzu eine abgeschlossene Friedenskompanie verwendet wird, die durch Abgaben anderer Truppen verstärkt wird, ob eine neue Kompanie aus Abgaben des ganze Korps gebildet wird, bleibt dem Armeekorps überlassen. Zu dem für die Ausbildung der Offiziere des Heeres dienlichen ist die wichtige Geschichtswissenschaft werden für diese Übungsabteilung 25 000 Bände an Bücher anzuwerben. Auch soll nach Möglichkeit die Arbeit von Offizieren der Reserve ohne Beeinträchtigung des Dienstes dieser Offiziere möglich ist.

Der Allgemeine Deutsche Anknappheitsverband hielt gestern im Rotenhaus zu Charlottenburg unter Vorsitz des Geh. Bergrats Weidmann-Bach eine Generalversammlung ab. Es wurde darin ein Normalstatut für die Anknappheitsvereine festgelegt und die Frage eines zu bildenden Rückversicherungsbundes besprochen. Ferner ist die neue Verbandsordnung festgestellt und der durch diese Ordnung vorgeschriebene Ausschuss gewählt worden.

Im dritten Berliner Landtagswahlkreis hatte die sozialdemokratische Partei die Kandidatur für die bevorstehende Wahl zum Abgeordnetenhaus dem Hg. Sebel angetragen. Nachdem dieser abgelehnt hat, wird Herr Lebedour kandidieren.

Zur Gemeinderatswahl in Mühlhausen i. G. die bekanntlich mit einem glänzenden Siege der bürgerlichen Kandidaten über ihre sozialdemokratischen Gegner und somit mit dem Sturz der bisherigen sozialdemokratischen Gemeinderatsmehrheit endete, wird der „Strass. Post“ nachfolgendes geschrieben: Mit der städtischen Majorität von rund 2600 Stimmen blieb die Kompromissliste der vereinigten Bürgerkandidaten, die 8000 bis 9100 Stimmen auf sich vereinigte, im Vorworte gegen die sozialdemokratische Kandidatenliste, die 5300 bis 5400 Stimmen erhielt. Selten ist so geschlossen abgestimmt worden, wie dies heute der Fall war, da nur 90 Stimmen zerstreut waren, ein Beweis, daß beide Parteien strenge Wahlisolierten hielten und sich der vollen Tragweite der Abstimmung bewußt waren. Der heutige Wahlausfall bildet eine mehrdeutige Lehre für die Sozialdemokraten, die sich in den letzten Jahren völlig als die Herren der Stadt fühlten und nicht glauben wollten, daß jemals die rote Fahne wieder vom Rathaus heruntergeholt werden könnte. Die Zahl der eingeschriebenen Wähler betrug 16 340; von diesen haben 13 333 gewählt. Eine so rege Wahlbeteiligung hat man in Mühlhausen bislang noch nicht gesehen - denn nicht nur die bürgerlichen Parteien strengten sich an, sondern auch die Sozialdemokraten taten ihr Möglichstes. Das sie es nicht durchführen würden, das haben sie wohl ein - nur die eine Möglichkeit gab ihnen noch Hoffnung, daß die Parteien, die sich zusammengeschlossen hatten, sich gegenseitig misstrauen und nicht die versprochene Treue halten würden. Aber diese Hoffnung ging nicht in Erfüllung; es war ein vollständiges, festes und treues Zusammenarbeiten, trotzdem das geschlossene Bündnis erst von kurzer Dauer und noch nicht erprobt war. Alle stimmten fest und geschlossen für die Kompromissliste; nur wenige Stimmen trennten den, der die niedrigste Stimmenzahl auf sich vereinigte, von dem, der die höchste Stimmenzahl erhielt. Nun ist der unnatürliche Zustand gebrochen, der unsere Stadt ohne Gnade unter die Macht der Sozialisten stellte.

Der Pariser „Temps“ lacht über jüngst gemeldete russische englische Anleihegeschäfte für Berlin als einen Akt gemeinsamer Abwehr gegen Deutschland hinzuweisen. Die offizielle „Südwirtschaft“ hat den Auftrag, diese sonderbare Auffassung nicht stichwiegend hinzugeben

zu lassen: „Verode der Temps“ ist durchaus in der Lage zu wissen, daß es nicht die Befriedigung eines antideutschen Absehens, das nicht die Sorge vor dunklen Absichten anderer Völker in Berlin, sondern ein wirklich empfundenes Interesse an der zwischen England und Rußland selbst bestehenden Beziehungen zwischen den beiden Ländern der Welt ist, die in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten einen so großen Erfolg erzielt hat. Schon der verhältnismäßig geringe Betrag dieser Anleihe weist darauf hin, daß durch sie nur gegenwärtig unaussprechbare Anforderungen erfüllt werden können. Finanzielle Hilfe wird Berlin auch noch weiter nötig haben. Das bei Befriedigung solcher Bedürfnisse zunächst Rußland und England hervorgerufen, liegt in der Natur der Dinge. Beide handeln als staatliche Großmächte mit irdisch wirkendem Schwergewicht. Ausgleichsrechte gegen andere Länder sind aber nicht beizubehalten. Die deutsche Regierung hat keine Verpflichtung übernommen, sich in wirtschaftlichen Fragen nach St. Petersburg oder London zu wenden, und es ist dafür gefordert, daß deutscher Unternehmungsgeist, wenn er sich in Berlin betätigen will, die Tür nicht verriegelt findet. Die Anleihe, durch die russisch-englische Finanzpolitik die Ausschichten für die Errichtung einer deutschen Handelsbank in Berlin einfließen geworden, beruht auf einem Irrtum.

Wohl charakteristisch für die Verheerung der polnischen Literatur ist die folgende Meldung, welche die „Nat. Revue“ weiteremeldet: „Man erzählt mir mal die biblische Geschichte, welche wir in voriger Stunde durchgenommen haben, sagte vor einigen Tagen ein katholischer Lehrer beim Beginn der Religionsstunde zu einem polnischen Mädchen. Weine ich erlöste die Antwort: „Meine Mutter sagt, ich soll die biblische Geschichte bloß Polnisch erzählen.“ „Na, sagte der Lehrer in seiner pädagogischen Höhe, dann erzähle mal Polnisch.“ „Polnisch kann ich die Geschichte aber nicht erzählen“, war die höfliche Antwort. „Dann müßt Du schon Deutsch erzählen, wenn Du nicht Polnisch kannst“, ermunterte der Lehrer das Kind, und dieses erzählte seine Geschichte nun Deutsch.

In der jüdischen „Welt“ finden sich folgende, zwar nicht überlieferten, aber immerhin interessanten Mitteilungen: „Bei ihrer chronischen Geland war den österreichischen Sozialdemokraten die jüdische Hilfe schließlich doch ganz erwünscht. Heute geht schon fast ohne Schnorrerlei der jüdischen Drogenhändler vorüber. Erst anlässlich der letzten Wiener Gemeinderatswahlen konnte „Der jüdische Arbeiter“ ein vertrauliches Birkular des sozialdemokratischen Wahlkomitees an reiche Juden veröffentlichen, in dem unter Hinweis auf den verheerenden Antisemitismus um Unterstützung des „Rathfons“ gebeten wird. Die sozialistische Arbeiter-Revolution ist das Lieblingswort vieler wohlhabender Juden und wurde schon einmal durch jüdisches Kapital vor dem Zusammenbruch gerettet. Auch das polnische Organ des Herrn Dostojewski hat die finanzielle Hilfe reicher Juden mehr als einmal in Anspruch genommen. Das prunkvolle sozialdemokratische Arbeiterheim in Wien im Werte von Hunderttausenden von Gulden verbanft keine Entlohnung dem Gelde jüdischer Millionäre, die charakteristisch genau, Mitglieder des Wiener Arbeiterverbandes sind.“ Es ist nicht ungewöhnlich, wenn auf diese Beziehungen immer wieder hingewiesen wird!

Österreich. Prinz Johann von Schönburg-Sarthenstein ist zum Gesandten in Safarek ernannt worden.

Ungarn. Das gesamte Verkehrsnetz der elektrischen Straßen- und Vicinalbahnen in Budapest ist in den Rußland getreten. Die Ausständigen, deren Zahl gegen 6000 beträgt, verließen gestern vormittag die Wagen auf der Strecke und zogen in das Stadtmuseum, wo sie ein Streiklokal ausschloßen. Die Forderungen der Ausständigen betreffen in dem Verlangen nach Auszahlung für Nachdienst, sowie Dienstzeit an jedem 6. Tage. Ferner fordern sie die Einführung eines neuen Systems für Pensionierung und Krankentage und ein unabhängiges Disziplinargericht.

Rußland. Ministerpräsident Stolypin erließ an die Ortsbehörden ein Birkular über die rückständigen Zahlungen von Semshoodgaben auf Ammobielen, welche Verantwlichkeiten in hohen Verwaltungen stellen gehören.

Ministerpräsident Stolypin hat in einer Verfügung an die Generalgouverneure, Gouverneure und Stadthauptleute erlassen, daß die Feldgerichte ausschließlich über schwere Verbrechen und auf hülfer Tat ergriffene Verbrechen abzumitteln hätten.

Auf Antrag des Finanzministers hat der Ministerat beschloßen, die Verzinsung der Bauernbank entnommenen Beträge auf 4 1/2 Prozent herabzusetzen, was dem durchschnittlichen Zinsfuß der Adelsbank entspricht. Diese Maßnahme bildet einen weiteren Schritt in den Erleichterungen für die Bauern zur Erwerbung von der Regierung, der Arme und Privatleuten gehörenden Ländereien.

Der Präsident des evangelisch-lutherischen Konsistoriums von Litland, Clapier de Colongue, ist in Riga gestorben.

Serbien. Die Stubtschima nahm in ihrer Dienstag-Sitzung eine Tagesordnung Kolonien an, die der Regierung das Vertrauen des Hauses ausbricht gegen die Stimmen der gesamten Opposition, die ein Mißtrauensvotum beantragt hatte. Im Laufe der Debatte hatte der Rationalist Naganowitsch gegen die Regierung den Vorwurf erhoben, daß sie Schneiderische Geschäfte bestellen wolle, obwohl deren Material als schlecht bekannt sei. Ministerpräsident Paichitsch hierauf die Urteile an, die die Geschäftskommission, als er die Regierung übernahm, abgegeben habe. Bei Beurteilung jedes einzelnen Geschäftes hat das Nobelschneider die größte Zahl guter Noten erhalten. Der Ministerpräsident verlas hierauf den Kommissionsbericht, der bei Feldgeschäften an erster Stelle Krupp und dann Schneider und bei Gebirgsgeheimen zuerst Schneider und dann Krupp vorkommt und die Entscheidung über die endgültige Wahl mit Rücksicht auf finanzielle und politische Gründe der Regierung vorbehält.

Verenigte Staaten. Vorher einem kurzen Briefe des amerikanischen Botschafters in Tokio mit Zeitungsausschnitten, aus denen hervorgeht, daß im japanischen Volk die Stimmung über die antijapanische Agitation unter den Arbeitern in Kalifornien herrscht, besitzt das Staatsdepartement keine Bestätigung des Vorhandenseins einer solchen Stimmung. Man macht in Washington kein Hehl daraus, daß die Regierung den ersten Wunsch habe, sich besonders die Freundschaft Japans zu erhalten, und es soll das Neueste geschehen, Japan dies wissen zu lassen.

### Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Opernhaus findet heute das 1. Sinfoniekonzert der Serie B statt. Solistische Mitwirkung: Herr Bronislaw Dubermann. Zur Aufführung gelangen zum ersten Male: „Benchesles“, symphonische Dichtung nach Reichs gleichnamigen Trauerspiel von Duao Wolf; Konzert für Violine und Orchester von Beethoven; Operette „Menopaus“ von Robert Schumann; Albumblatt für Violine mit Orchesterbegleitung von Richard Wagner. - Im Königl. Schauspielhaus wird „Der Kompanon“ gegeben.

Reichstheater. Heute im Opern-Abonnement, 1. Serie, Offenbachs Operette „Die schöne Helena“; Sonnabend und Sonntag abend wird die aus glänzendste ausgestattete Operette „Die lustige Witwe“ von Lehar; Sonntag nachmittag bei ermäßigten Preisen „Tausend und eine Nacht“ aufgeführt.

Dr. Hofopernsängerin Fel. Seebe ist eingeladen worden, am 28. d. M. im Königl. Opernhaus in Berlin die Partie der Marie im „Waffenkammer“ zu singen. Die Oper wird anlässlich der Vorhänge dort aufgeführt.

Der Lutherverein zur Erhaltung des deutschen evangelischen Schules in Osterfeld wird in seinem Konzert am Informationsfest, 14. 11. in der Kreuzkirche ein gewähltes Programm bieten können. Der Chor der evangelischen Volkshilfe wird unter Leitung des Herrn Königl. Musikdirektors Rnd bei ein Sanctus von Palestrina (bestimmungslos) singen; ferner einen achtstimmigen Chor von A. Weder „Ich hebe meine Augen auf“

und einen achtstimmigen Chor von Mendelssohn: „Nicht ich, Gott“. Die Solisten, Frau Sopranistin Gertr. Katt, Frau Kammermusikantin Baretz, Herr Organist Dörflinger und Herr Violoncellist W. Wagner beteiligen sich mit bewundernswürdigen Leistungen. Karten bei Hies (Rathhaus).

In dem 1. Abonnement-Konzert des Königl. Konservatoriums, am 6. November im Reichstheater, wird die Orchesterklasse unter ihrem neuen Leiter, Herrn Konservator Kurt Stiegler, die „Leonore-Ouverture“ (Nr. 11) von Beethoven und die „Lobpreis“ „1812“ von Tschadowitz zur Aufführung bringen.

Papa Schwenk, die neue Operette von Adolf Kotte, Musik von Helmut W. G. Becker, ist von Direktor Hartmann in Leipzig angenommen worden und wird im Januar 1907 im Neuen Operntheater dortselbst ihre Uraufführung erleben. Im Februar geht „Papa Schwenk“ erstmalig im Dresdener Heilendtheater in Szene.

Dr. G. v. Sammler, der berühmte amerikanische Tenor, dessen Dresdener Konzert voriges Jahr im „Reichstheater“ sich eines guten Besuchs erfreute und durch die Kritik hervorgerufen wurde, veranstaltet einen „Vederabend“ im „Palmenarten“ Sonnabend, den 3. November.

Im Schaufenster der Firma Emil Richter (Prager Straße) sind die neuesten Arbeiten des bekannten französischen Modierers Hellen ausgestellt. Sie betreffen die früheren Modellen durch erstklassige Zeichnung und geschmackvolle feine Färbung.

In der Abteilung Volkstanz unserer Kunstgewerbe-Ausstellung ist jetzt eine Anzahl feiner Studien ausgestellt, welche Studierende der Dresdener Kunstgewerbeschule unter Leitung von Professor Wolbemar Müller beigetragen haben. Die musikalischen Vorkenntnisse geben dies Jahr eine willkommenen Gelegenheit, die Studienmappen mit Ausnahmen sonst nie zugänglicher Motive zu bereichern.

Mit dem 1. Oktober nächsten Jahres wird an der Leipziger Universität ein Seminar für Kultur- und Universalgeschichte ins Leben treten. Nach früheren deutschen Umwerbungen hat jetzt Hr. Andrej Kornejew, der bekannte amerikanische Wägen, Herr Professor Sampracht für die Bibliothek dieses Seminars 5000 Mark zur Verfügung gestellt.

Gastspiel der Oper von Monte Carlo im Berliner Königl. Opernhaus. Die Oper von Monte Carlo wird im April n. J. im Königl. Opernhaus zu Berlin ein jeden Abend umfassen. Gastspiel veranstalten. Alle Verträge, die sich auf dieses Gastspiel beziehen, sind bereits abgeschlossen. Sofort nach Schluß der Operaison in Monte Carlo, die im Februar und März stattfindet, begeben sich die Solisten, der gesamte Chor, das Ballet, das technische Personal, etwa 150 bis 200 Personen, nach Berlin. Die Königl. Kapelle wird das Orchester stellen. Zur Aufführung sind bestimmt: „Requiem“ von Verdi, „Don Carlos“ von Verdi, dessen Buch der Schillerischen Dichtung entnommen ist, sowie „La damnation de Faust“ von Hector Berlioz in der Bühnenbearbeitung von Gumbourg. Das Orchester wird Jöbin dirigieren, den Violoncellen der berühmte russische Violist Schajapin leiten. Nach ein anderer Klasse wird unter den Mitwirkenden vertreten sein der Tenor Sobinoff, dessen Stern in der Mailänder Scala aufging. Die Operette wird Signora Storchio, eine Italienerin, interpretieren. Die große Künstlertruppe selbst wird sich fast ausschließlich aus französischen Sängern und Sängerninnen zusammensetzen, die in der Großen Pariser Oper heimisch sind: Renaud, den bedeutendsten Baritonisten, und Rousselle, den bedeutendsten Heldentenor Frankreichs, Mlle. Jussy Dindoff, das amnütige Köcher der Großen Pariser Oper, und Mlle. Roeser werden die Berliner kennen lernen, die neben der Rossini als die interessanteste Gattung gilt, ferner die Mlle. Vragiat von der Komischen Oper zu Paris, den Violoncellisten Chalons und andere Größen der französischen Operbühne. Die ungefähr 400 000 Kronen betragenden Unkosten trägt der Fürst von Monaco, der dem Kaiser die Einnahmen für deutsche Wohltätigkeitszwecke zur Verfügung stellt. Um den deutsch-französischen Annäherungscharakter dieses Gastspiels zu illustrieren, wird die Königl. Kapelle unter der französischen Dirigentenleitung des Orchesterchors ausführen und eine Sonderprobe für einen französischen Wohltätigkeitszweck veranstalten werden.

Der erste Anhaber der Moorewelt-Professur an der Berliner Universität, Professor John W. Burroughs, weilt seit Anfang der Woche in Berlin und hat sich inzwischen dem Rektor Professor Kaitan und dem Senat vorgestellt. Als der Kaiser den amerikanischen Gelehrten in Wilhelmshöhe empfing, äußerte er, daß er seine Vorlesung in Berlin besuchen wolle. An diesem Falle würde, ähnlich wie bei Professor Beethoven, dem Rollen des Gottes eine feierliche Antrittsfeier in der Aula vorangehen. Professor Burroughs steht im Alter von 62 Jahren und hat noch als aktiver Mann (1871-73) an den Universitäten Göttingen, Leipzig und Berlin wissenschaftlichen Studien sich gewidmet.

Nach dem Vorbilde der Germanistischen Gesellschaft von New York, die die Postkongresse von Ludwig Rudin und Professor Dellich nach Amerika veranstaltet, hat sich jetzt auch in Boston Cambridge eine Germanistische Gesellschaft gebildet, die sich der deutschen Literatur und Kunst widmet, sowie die wechselseitigen Anknüpfungen pflegen will. An der konstituierenden Versammlung, die am 11. d. M. in Cambridge stattfand, beteiligten sich etwa 80 Herren und Damen, die im geistigen Leben des „amerikanischen Athens“ eine hervorragende Rolle spielen, überwiegend Angloamerikaner, aber auch einige Deutsche wie Professor Robinson (Dresden) und bekannte Deutsch-Amerikaner. - Wie verlautet, plant man auch in Chicago eine ähnliche Organisation, zu der die Professoren der beiden dortigen Universitäten, Chicago und Portwestern, und die deutsche Antiquariergesellschaft Material stellen könnten. Zur Zeit hält dort Professor Turner von der Färberei Kunstakademie Vorträge in deutscher und englischer Sprache.

### Während des Druckes eingegangene Neueste Trahtmeldungen.

Leipzig. Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft hat für den 25. bis 27. Oktober eine Herbsttagung ihres Vorstandes in Leipzig anberaumt, wo die hiesige Abteilung das zehnjährige Bestehen feiert. Anwesend sind der Vorsitzende der Deutschen Kolonial-Gesellschaft Herrgott Johann Albrecht zu Mecklenburg, Vorkolonist v. Holleben, Graf v. Arnim-Rußau, Konteradmiral Strauch, Gouverneur von Neu-Guinea Dr. Volk, der Gouverneur von Samoa Dr. Dahl, der Präsident der sächsischen Zweiten Kammer Geh. Hofrat Dr. Rehnert und andere. Abends fand im Festsaale des Rathauses ein von der Stadt gegebener Begrüßungsabend statt, an dem außer dem Herrgott zu Mecklenburg teilnahmen Hofmarschall Kammerherr v. Hanbau, der Rat und die Stadtvorordneten der Stadt Leipzig, der kommandierende General Graf Vithum v. Eckardt, der Stadtkommandant Generalleutnant v. Olla, der Rektor Magnificus Seeliger, Kreishauptmann Freiherr v. Weid und der Vorstand der Leipziger Abteilung. Ein Gesang des Thomas-Chors leitete die Feier ein, lobann begrüßte Oberbürgermeister Dr. Tröndlin die Versammlung, feierte die Bestrebungen der Deutschen Kolonial-Gesellschaft und hieß deren Vorstand willkommen. Darauf erbot der Vorsitzende der Leipziger Abteilung Kammerherrnrat Habenicht dem Präsidenten Herrgott Johann Albrecht den Willkommengruß.

### Vermischtes.

Die Reichsanstalten in Preußen. Nach der Statistik für 1906 ist die Zahl der Reichsanstalten in Preußen seit 1871 von 87 301 auf 124 874 angewachsen. In Deutschland liegt sie bis 1900 von 208 755 auf 778 008, für 1906 fehlt noch die Bestimmung. Unter je 1000 Personen der Bevölkerung des preussischen Staates waren Reichsanstalten: 1871 3.5, 1906 14.1, und zwar 17.0 v. T. der männlichen und 11.2 der weiblichen Personen. Während bei der Gesamtbevölkerung in Preußen die Zahl der Reichsanstalten unter den Reichsanstalten erheblich mehr männliche als weibliche Personen gezählt.

Dresdener Nachrichten. Nr. 295. Seite 4. - Berlin, 26. Oktober 1906

### Familiennachrichten.

**Geboren:** Richard Bergers S., Leipzig-Neustadt; Sengler Eugen Günster T., Freiberg.  
**Verlobt:** Hedwig Erda Ernst m. Kaufmann Curt Semmel, Amstutz; Ella Kohl, Leipzig-Wohls m. Affessor Dr. jur. Hugo Hügel, Leipzig; Margarete beim. Richter geb. Koempfe, Großenhain m. Alfred Püchel, Weiden a. d. Ruhr.  
**Verlobt:** Hilja Doleitow m. Margarete Billing, Leipzig; Richard No. d. m. Elise Weigand, Plauen i. V.; Otto Danz m. Elisabeth Wang, Freiberg; Otto Claus, Weigen m. Margarete Sophie, Altou; Oberleutnant Walter Demppner m. Annemarie Sulzow, Bina.  
**Gestorben:** Elisabeth Bär geb. Kirch, 25 J., Bonn; Emma Louise Grenier geb. Schmidt, 50 J., Weiber; Bertha Lippold geb. Schneider, 72 J., Grimmitzsch; Reichsgerichtsrat Hermann von Bülow, 66 J., Leipzig; Webermeister Edward Louis Koch, 81 J., Plauen i. V.; Fleischermeister August Durrert, 84 J., Jöhst; Privatrat, früherer Hingelhermeister Gustav Adolf Bäterlein, 87 J., Freiberg; Hermann Paul Kretschmer, 34 J., Weissen.

## H. Hensel

Kgl. Hoflieferant

51 Zinzendorfstrasse 51.

### Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

### Trauer-Kleidung.

Bereitwilligst sofort Auswahlsendung.  
Trauer-Kleider, Trauer-Blusen,  
Trauer-Röcke, Trauer-Hüte.

## Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

### Gardinen, Stores, Vitrage.

Brise-bisse und Mull-Vorhänge u. s. w., ferner Bettdecken und Kaugeschosse findet man in reichem Auswahle zu bekannt billigen Preisen bei  
**Gustav Thoma, Wilsdruffer Straße 18, 1.,**  
altrenom. Vogtl. Gardinen-Spezial-Geschäft.

**W. Thiel & Sohn**  
WUSTEWALTERSDORF  
HANDWEBEREI  
VERSANDHAUS  
Wäscherverfertigung, Handweberei, Brauereiverfahren, in Leinen u. Baumwollen, Dyestoff u. Muster postfrei. Waren-Zollfrei.

### Porzellane Anhäuser

Hohe Preise zahlt für getrag. Porzellan, Tannen- u. Kindergeräthe, Möbel, Betten, Wäsche, Gold- u. Silberarbeiten u. altherh. Gegenstände, Porzellan, Verhauens-, ganze Nachlässe Frau Weitzig, Am See 7. Komme auch außerh. Dresdens.

### Ausschuss-Frieze

für Portieren u. Fensterhülle sind zu billigen Preisen zu haben.  
1 Posten Rester.  
**P. Gärtner, Hauptstr. 26, I. Etage.**

### Teichkarpfen,

ca. 10 Stk., verkauft baldigt bei vorherigem Preisangebot  
**Rittergut Grauzig.**

### Ein Cadé-Ofen,

ist neu, billig zu verkaufen  
Off. u. H. N. 243 Exp. d. Bl.

### Vollmilch

80-180 Jtr. ital. sol. od. spät, von zahlungsf. Anwermer u. höchsten Preise gesucht. Off. u. H. N. 43 Annoncen-Exp. d. V. d. P.

### Mahagoni-Salon,

best. aus mod. Umbau, 1 blaul. Polstergarn, Salonsch. Schreib- u. Salonst. 1 Mahag. Schlafz. Zimmer (schl.) mit 2 Bettstellen m. Hel. Matr., 1 Waschkommode, 2 Tell. u. Spiegel, 2 Nachtschr., 1 großer Garderobensch. mit Ziegelsteinen, sofort unter Preis zu verkaufen durch den

### Auktionator

**Max Jaffe,**  
31 Wilsdrufferstr. 31.  
Ansehen 9-12 Uhr vormittags, 2-5 Uhr nachmittags.

### Versandfähige gebrauchte Möbel

für Salon, Küche, Wohn- u. Schlafz. Zimmer, gut erhalten, od. ein- u. all. sehr gut erhalten, bill. zu verk. **Johann Georgen-Allee 1, 1.,** Ecke Johannestr.

### C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.  
Feinsten frischen

### Schellfisch

à Pfund 80 &  
Bottelfische à 25 &

### Zander

à Pfund 65 &

### MATJES

à St. 15, 20, 25, 30, 35 &

### Salzheringe

à Stück 8, 10 und 12 &  
feine milchene Großfische  
à Stück 12 &

### Caviar

**Astrachaner,**  
hochfein, milch.  
à Pf. 12, 14 und 15 &  
etwas kleiner im Rest,  
à Pf. 8, 9 u. 10 &  
**Edle Frankfurter**  
**Brühwürstchen**  
à Paar 35, 45, 53 & Keler,  
Schleis- und Kappler Röllchen,  
Rieser Spottchen, Hais, Klumbein,  
Zwickelch., Leibhüt., Seelachs,  
ger. Schellfisch empfiehlt  
**C. G. Kühnel.**

### Kopfwaschen

4 Tamen mit d. neuesten Reform-  
Kopftuchmaschinen, **Brant** und  
**Wassersäuren**, Abonnement in  
u. außer dem Hause, **Manicare**  
empfehlen **Paul Kahl**, Ex-  
tationhaus für Hautpflege, Haupt-  
straße 20, Telefon 5166.

### Pferd.

Biliges Arbeitspferd zu verkaufen.  
V. 2 O. A. Dresden, Köhlerstraße 32.  
Flores wird verk. Dresden-  
Cotta, Erdbeerstraße 32.

### Ueberzähliges Pferd,

lammstumm, vorzügl. Einspänner,  
verkäuflich.  
**F. W. Passek,**  
Pirna, Bahnhofstr. 16.

### Flott. Einspänner,

eleg. br. Wallach, hart. Aug. 61,  
171, fromm, sich gerührt, sehr aus-  
dauernd, ohne Fehl, schön. Ausb.  
weg. Aug. d. Geschl. u. Privat  
preisw. zu verk. **Leinischtr. 9.**

### Pferde.

Ein Paar herrschaftl. Wagen-  
pferde, Bl.-Kappen, Stute und  
Wallach, 175 hoch, sicher u. zu-  
verlässig im Zug, sollen nur ausf.  
Land in gute Hände verkauft  
werden. Ansehen Bürger-  
weise Nr. 20, 10.

### Arbeitspferde

2 Stute und 10 mittlere  
sind zum Verkauf **Kloster-  
straße 2, nahe Bahnhof**  
**Westenerstraße.**

### Einige mittelm. Pferde

hat noch preiswert zu verkaufen  
**Posthalterei Dresden,**  
Feldschlößchenstraße 40.

### Pferd,

schwarzbr. Stute, 91, 170 h., 1.  
jed. Zug voll, zu verkaufen  
Dresden, Köhlerstraße 8.

### Grauen, sehr schönen

**Wolfsspitz,**  
raffer, stubenrein, zuverlässiger  
Wachhund, Hüh. 3 J., muss  
ich verkaufen. Preis 30 Mark.  
**Sofar Dreher,** Deuben bei  
Dresden, Dresdner Str. 76.

### Bernhardiner

(Hündin) ist in gute Hände preis-  
wert verkäuflich.  
**Erbgericht Dittersdorf,**  
Vog. Dresden.

### Türkische Enten,

auch Brückentänen und schöne  
Süßner sehr billig zu verkaufen  
Spenerstr. 72, 4. u. 5. Eckd.

## Gänse,

feinste weiße böhm. Pf. 68 &  
grosse span. Zwiebeln,  
Pf. 20-25 &

frische Maubeeren,  
das schönste Kompott, Pf. 28 &

### Lompenzucker,

sehr süß, 3. Einlegen, 5 Pf. 105 &  
feiner klarer Zucker,  
10 Pf. 185 &

### frischer Pumpernickel,

St. 20 &

### Hamburger Schwarzbrot,

St. 30 &

### Lengfelder Zervelat,

Pf. 150 &

### Thür. Blutwurst, Pf. 80 &

goldbellen Schreibebonig,  
Pf. 125 &

garantirt reinen klügigen  
**Honig,**  
aromatisch und besitzt im Ge-  
schmack, Pf. 80 &, bei mehr 70 &  
Wer sich krank und schwach fühlt,  
sollte untern bestlichen

### Blutwein

berufen, ausgez. Stärkung-  
mittel bei Blutanämie, Entkräf-  
tung, Weib- u. Magenleiden,  
für Erwachsene und Kinder, kein  
Samos, große Flasche 90 &  
vorzüglichsten wohlbeförmlichen

### Rotwein

von Bordeaux, gr. Fl. 60 & inkl.  
**Obermoser Weißwein,**  
1/2 Fl. inkl. 55 &

### Trarbacher Mostwein,

1/2 Fl. inkl. 50 &  
empfehlen

### Russische Handlung

**A. Leichenring,**  
Dresden, Reithausstr. 4

Niemand veräume,  
vor anderweitigem Kauf  
Dresdens erste Bezugs-  
quelle für höchst solide,  
tönschöne

## Pianos,

Flügel  
HARMONIUMS

zu besuchen.  
**Alein. Vertretung**  
der berühmtesten deutschen  
Piano- u. Harmoniumfabr.  
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten.  
Gewährung d. gröss-  
ten Vorteile.

### Stolzenberg,

**Johann Georgenallee 13.**

### Zur richtigen

## DeklARATION

für die  
Steuerreinerklärung

bietet die beste Anleitung:  
**Wie schäde ich mich**  
**richtig ein?**  
von Stadtrat Dr. **Vörmann**,  
Dresden, Weiße Gasse 5.  
In jed. Buchhandl. käuflich  
**50 Pfg.**

### Unser

## Musterladen

in der

### Kunst-Gewerbe-

## Ausstellung

zu Dresden,

in dem Spirituosen-Ausfahant  
betrieben wird, ist per Ende  
Oktober

zu verkaufen.

Eignet sich auch für  
Konditorei.

### Löbtauer Spritfabrik

**Crone & Hofer,**  
Dresden-Altestadt.

1 Badewanne mit Ventil  
billig zu verkaufen  
Grosse Blauenische Straße 22

Seite 5 "Gresner Stadtkalender"  
Freitag, 26. October 1906  
Seite 5



# Heinrich Basch & Co.,

König Johann-Strasse (am Zacherlbräu).

Unsere Offerte für vornehmen **Damenputz** bietet eine **Fülle** von **Ueberraschungen**, auf die wir bei **Einkäufen** die geehrte **Damenwelt** besonders hinweisen.

Wir offerieren:

**Fesch garnierte  
Damen-Hüte  
Mädchen-Hüte  
Sport-Hüte  
Reise-Hüte  
Filz-Panama-Hüte**

**Neuheiten in  
Seidenen Blusen  
Spitzen-Blusen  
Wollenen Blusen  
in allen modernen Fassons und  
Farbentönen.**

Die Auswahl ist enorm gross und findet jede Dame in allen Preislagen, die billigst kalkuliert sind, den richtigen Gours.

**Wir übernehmen das Modernisieren getragener Hüte.**



## Anton Müller.

Pa. Holländer Austern direkt von den Bänken der künstl. Zucht in Bergen op Zoom.

### Feinster Mittagstisch

von 12<sup>1/2</sup> bis 4 Uhr.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Zur Dinerzeit Pilsner in Karaffen.

Das schöne Etablissement bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss geehrten Familien empfohlen.

### Abends Quartett-Konzert

bis 11<sup>1/2</sup> Uhr.

## Porzellane

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände  
Königl. Hoflieferant  
Anhäuser Johann

### Livree-Mäntel, Anzüge aller Art,

Militärjacken, Waffentücher, Leber-  
röde, Stiefel, Hosen, schwarze u.  
graue Mäntel verkauft billig  
S. Grün, Zirkusstrasse 34, v.

*Fertig ist der Lack*  
von  
**Friedrichs Glöckner**

Elegantes Kreuzfahiges

### Piano,

großer Ton, tadellos erhalten,  
sehr billig zu verkaufen.

H. Ullrich, Bismarck-  
Str. 1,  
am Bismarck-Platz.

### Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,  
Auenstrasse 8.  
Aug. Zeiss & Co.

**Parent-Bureau**  
Jng. Carl Fr. Reichelt  
Dresden-A. Haydnstr. 3  
Tel. 1900  
Seit 1888 über 4900 Parent-u. 2750  
Gehr. M.-u. Waren-Anm. erdacht

Verkaufe mit Verlust ein in  
Bablung genommenes

### Piano

225 M. bei sofort. Roffa  
Rosenstr. 49, 2.

### Bims die Hand mit Abrador

**Nürnberger Spielwaren!**  
Puppen, Christbaum-Verzier.  
Neuheiten in 10- u. 50 Pfg.  
Preisen. Preisliste 64 nur für  
Wiederverkauf. Friedrich  
Ganssmüller in Nürnberg.

Guterhalt. Sofa, Kommode, Aus-  
ziehlich. Bett, Matr., Tisch,  
Garderobe u. Küchensch., Tisch,  
Weder-Geschloß billig zu ver-  
kaufen Bülowgasse 1, 1.

Piano aus Privatb. billig zu  
mieten gef. Off. u. A. T. 314  
Postamt 1 erbeten.

## Zwanzig Mark Belohnung.

Wer mir zuverlässige Anzeige über diejenigen Personen erstatten kann,  
welche wiederholt meine Reklameschilder beschädigt haben, erhält obige Belohnung.

**Max Thürmer, Kaffee-Rösterei,  
Wittenberger Straße 9.**

## Versteigerung wegen Konkurses.

Morgen Sonnabend den 27. Oktober vormitt. 10 Uhr gelangen Gaudnitzstr. 11  
im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Bortius zur Konkursmasse des  
Reklame-Bureaus „Erfola“, G. m. b. H., gehörigen

bedeutenden Bestände an neuen Roh-, Gold- und farbigen Holzleisten  
in Eiche, Erle und Weissbuche etc., sowie

ca. 300 Stück neue rohe, gebeizte und polierte Rahmen in Gold, grün,  
weiss etc., Eichen- und Fichtenbretter, verschiedene Lacke und Farben,  
Bronze- und Bronzeöl,

ein grosser Posten div. Nägel, Bindfaden, weisse und braune Pappen,  
gefärbte Sägespäne etc.,  
sowie 1/2 11 Uhr: 2 neue, grosse, schöne Teppiche, passend für Hotel,  
außerdem um 11 Uhr:

die gebrauchte Einrichtung einer Tischlerei,  
bestehend aus: 9 Hobelbänken mit Bettzeuglatten und Werkzeug,  
2 Kreis- und 1 Band-Säge,

1 Elektro-Motor, 2 Riemenscheiben und 3 Vorlege,  
3 Treibriemen, Hobel, Schraubzwingen, Schleifsteine etc.,  
ferner 1/2 12 Uhr: die gebrauchte vollständige Einrichtung eines Kontors,  
als: 2 fast neue „Ideal“-Schreibmaschinen, 1 Channontisch,  
sowie: 2 eichene Schreibtische mit Stuhl, 1 zweifacher Barenschrank, 1 Channontisch,  
1 H. Heftmaschine, 1 Kopierpresse, 1 Briefwaage, Briefkörbe, versch. Regale, Tische, Stühle und ver-  
schiedenes andere zur Versteigerung. Besichtigung Gaudnitzstr. 11 von 8-10 Uhr.

Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstrasse 13.

## Javal erhält Ihr Haar.

Wie hässlich ist eine Glatze. Tun Sie etwas, ehe es zu spät ist. An  
Spitzen allein liegt es. Mit Javal fängt es an. Lassen Sie sich von  
einem ersten Manne sagen: Javal-Haarpflege ist die solideste Art  
natürlicher Haarpflege. Javal reizt, heilt und brennt nicht. Viele  
Millionen Flaschen im Gebrauch. Allein in Deutschland führen ca.  
20.000 Geschäfte Javal. Verühmt als solides Haarpflegemittel. Be-  
achten Sie hartnäckig darauf, Javal zu erhalten und lassen Sie sich nicht  
anderes als „ebenso gut“ aufreden. Warnung: Es gibt Leute, die ein Ge-  
misch aus Wasser, Spiritus u. Parfüm als Haarwasser teuer verkaufen.

### 3 wichtige Urteile als Beweis unserer Behauptungen!

Sabaret: Javal ist mir unentbehrlich! Lola Beeth: Javal ist mir noch das Beste! Dr. med. L.: Javal hat mir  
ausgezeichnete Dienste geleistet!

Verkaufsstellen durch Plakate und Schachschreibereien kenntlich.

## Wer kennt Plauen?

Die Stadt Plauen im Vogtl., bekannt durch ihre Fabri-  
kate in Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet  
bleiben; wer Bedarf an Gardinen, Stores, Vitragen, Mull-  
Vorhängen, Bettdecken, Bettdekorationen, Leinen-Garni-  
turen, Dekorationsstoffen etc. hat und preiswert kaufen  
will, wende sich vertrauensvoll an die reelle Firma:  
Plauener Gardinen-Haus Adolf Erler, Dresden-A.,  
Waisenhausstrasse 19 und Ringstrasse 20 (Bierling-  
Passage). — Fernsprecher 1033. — Reste, bis zu 4 Fenster  
passend, auffallend billig. Man beachte die Preise in  
meinen 5 Schaufenstern.

## „Bären-Schänke.“

Wobergasse 27, 27 b und Zahnsgasse 16.  
Heute u. jed. Freitag v. 1/2 8 Uhr abds. ab

Verspeisung von

100 Stück prima starken Hasen,  
1 große Portion mit Rostraut u. Kartoffeln 60 Pf.

## Schloß = Keller,

barriere, 16 Schloss-Strasse 16, 1. Etage.

Fortsetzung des  
Grossen Original-Münchner  
Oktober-Festes.

Anfang täglich 5 Uhr. Ende 12 Uhr.

# Constantia

Neu! Neu!

## Wintergarten.

Neu! Feendhafte Beleuchtung. Neu!

Nur 1. April 1907 ist das ausgehende altbekannte Restaurant  
mit schönem Gesellschaftssaal

## „Stille Musik“,

Bautzner Strasse 48,

anderweitig zu verpachten. Inventar ist vorhanden.  
Jährliche Miete 3000 Mk. Das Etablissement eignet sich besonders  
für salben Oberkellner oder Koch, da öfters Nacharbeiten dabeilist ab-  
erhalten werden. Näb. bei J. Köhler, Marien-Platz 1.

## Kaufmännisch gebild. Betriebsleiter,

in der Nähe einer Fabrikstadt, sucht die Bekanntschaft einer jungen  
Dame, Anfang Zwanziger, zwecks Heirat. Suchender ist vor-  
nehmte große Erziehung, blond, Anfang Dreißiger, 6000 Mk. jährl.  
Eink., verständig. Besondere Wert wird auf liebevolle, edle  
Charaktereigenschaften und strengen häusl. Sinn gelegt. Vermög.  
erwünscht, doch nicht Bedingung. Diskretion Ehrensache. Off. u.  
Z. 10352 an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Gustav Adolf-Festspiel

Ev. Vereinshaus, Zinzendorfstr.

Spieltage:

26., 28., 30. u. 31. Oktober.

Sonntags nachm. 3 1/2 Uhr, Wochentags abds. 7 1/2 Uhr.

## Palmengarten (Museumhaus)

Heute, Freitag den 26. Oktober, abends 8 Uhr

### Vortrag über: „Das Wesen der Urmaterie,

die Weltenbildung, Herkunft u. Entstehung des Lebens, enthält durch die Radioaktivität“

unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen von Physiker Sebestien-Dresden. Die Vorträge als Unterricht - Atomfall - Experimentelle Forschungen über die Umwandlung amorpher Materie in gekristallisierte - Weltbildung - Die Entstehung des organischen Lebens (Zellenbildung) - Wissenschaft und Religion - Fortbildung - Die „Unsterblichkeit“ oder das Endprodukt der Zersetzung und Auflösung des organischen Körpers.

Eintrittskarten: Reservierter Platz (numeriert) 4 Mk. 2,-, offener Sitzplatz à Mk. 1,- bei F. Kies (R.-Haus) von 9-1 und 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Sonnabend den 27. Oktober abends 7 Uhr

im Saale der Gesellschaft „Harmonie“, Landhausstr. 11.

## Konzert

des Vereins der Blinden in Dresden und Umgegend,

unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen. Gefangsabteilung des Vereins unter Leitung ihres blinden Liedermeyers Otto Vierling, gültiger Mitwirkung bedienender, welche seit Jahren ihre Kunst unermüdet in den Dienst des Vereins gestellt haben, Frau Dr. Böhm, Gesang, Herr Kammerlänger Blomme, Gesang und Felsenmusik, Herr Tonkünstler C. Roth, Violine, Fiedeln, Waldtrübe Föder, Harmonium, Herr Min.-Sekt Winkler, Klavierbegleitung.

Eintrittskarten zu Mk. 2.50, Mk. 1.75, Mk. 1,- und Mk. 0.50 bei H. Richter, Hg.-Geld, Kaiser-Palast „Anvalidendank“, Seestraße 5, H. Tittmann, Buchhandlg., Prager Str. 19, und H. Klose, Volkstheater, Hauptstraße 8.

Um gültige Unterstützung durch recht zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

## Ausstellungs-Palast.

Freitag den 26. Oktober 1906

### Grosses Konzert,

ausgeführt vom Trompetekorps des Infanterie-Regiments „Graf zu Tsching“ Nr. 8 (Voluntary) aus Gumbinnen.

Dirigiert von C. Steiner, Königl. Tabakmeister.

Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf.

Morgen: Konzert von obiger Kapelle.

Während der Winterferien jeden Sonnabend Konzert von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

## Victoria-Salon.

Sechste Woche! Letzte Woche!

### The great Acosta!

Salon- und Herkules-Jongleur:

Milla Barry, William Schuff, Carl Bretschneider, Wolkowskys grosse Russen-Gesellschaft u. a. m.

Neu! Der Hauptmann Neu!  
Neu! von Köpenick! Neu!  
Neu! Carl Bretschneider Neu!

Nach 10 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags 12 1/2 u. 1 1/2 Uhr.  
Zum Tunnel: Wiener Künstler-Konzert.

## „Variété Königshof“.

Täglich abends 8 Uhr

### Weltmeisterfahrer Ebelings

Champion-Bicycle u. Motor-Racing-Truppe

Inhaber von mehr als 400 Preisen.

Arco u. Riva, Original-Bundes-Robel-Mit

Lilly Kowalla, Wiener Excentr.-Soubrette.

Clown Dolly mit seinem Miniatur-Birrus.

Adolf Bork, Deutschlands bester Rastfaturen-Tanz-Humorist.

und die sonstigen Spezialitäten.

## „Lila Hölle“

vorm. Johannisberger Hölle, Schellstr. 32 Tel. 3470.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.

Gastspiel: Otto Fritzsche, der „Typen-König“ vom ehem. Ernst von Wolzogenhufen Liebesbrett, sowie die übrigen Attraktionen.

American Bar. Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

# Kaiser-Palast.

I. Rang. Schönstes, größtes u. mit bester Ventilation versehenes Restaurant der Residenz in 6 Abteilungen. I. Rang.

## Feinster Mittagstisch

In allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Dinners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 Mk.

## Bestes Abend-Restaurant.

Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Suppers zu 2 und 3 Mk.

Im Warm-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts

## Das Stendebach-Orchester,

seines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.

Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal anstehend! American Bar! Kleine Säle und separate Salons für Festlichkeiten

Kleine Säle Otto Scharfe.

## Central-Theater.

Bernhard

# Mörbitz

Zum vorletzten Male:

## „Baulchen als sächsischer Rekrut“

und die übrigen Attraktionen

des Oktober-Programms.

Anfang 8 Uhr.

Sonntags u. Feiertags 2 Vorstellungen.

1/2 Uhr ermäßigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

## Die X. Muse, Elite-Kabarett,

täglich von 9 Uhr abends bis 12 Uhr

## Weinrestaurant Marchi & Co.,

Seestraße 13, I.

## Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstrasse 15.

Nur noch kurze Zeit

## Lotte Sebus

und die anderen erstklassigen Kunstkräfte.

Anfang 8 Uhr.

Ende 12 Uhr.

## Pschorr-Bräu,

Neumarkt und Moritzstrasse.

Jeden Freitag Schlachtfest.

Abends Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

Täglich von abends 7 Uhr ab

## Frei-Konzert vom Künstler-Ensemble „Falstaff“.

## Wein-Restaurant „Casino“

Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.

Täglich abends von 1/8 Uhr ab vornehm dezent

## Künstler-Konzert.

Constantin Butziger, früher „Hubertus-Keller“.

## Familien-Abend fällt aus.

Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.

# Pferde-Rennen zu Dresden

Mittwoch (Reformationstag) 31. Oktober

nachm. 2 Uhr

## 6 Rennen = M. 15 200,- Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof)

Einfahrt: 1.20 Uhr bis 1.25 Uhr nachmittags.

Rückfahrt: 5.12 Uhr bis 5.22 Uhr nachmittags.

Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schandau u. 5.15 Uhr abends aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden in Meiß (Rennplatz).

### Preise der Zuschauerplätze:

Nr.	Platz	Preis	Nr.	Platz	Preis
I. Bl. (Sattelpl.)	4,-	4.50	III. Bl. (Rindert.)	1,-	1.00
do. (Rindert.)	2.50	3,-	do. (Rindert.)	0.50	0.50
do. (Rindert.)	1.50	2,-	do. (Rindert.)	0.25	0.25
do. (Rindert.)	0.75	1,-			

Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz. Wettaufräge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., vormittags von 11-1/2 Uhr angenommen.

Näheres siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

## Deutscher Kaiser,

Dresden-N., Leipziger Strasse 112.

Nur noch bis 31. Oktober

das grosse Sensations-Programm.

Prinzess Lilliput, die kleinste Soubrette der Welt,

15 Jahre alt, 70 cm groß,

Tom Jack, Eiskönig genannt,

mit seinem einzig dastehenden Entschelungsfest,

sowie die übrigen Spezialitäten,

10 Attraktionen allerersten Ranges.

Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Vorzugsarten haben wie üblich Gültigkeit.

## Öffentliche Wissenschaftliche Vorträge

(für Herren und Damen)

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule.

(Zum Besten der Hilfs-Vereinskasse der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden.)

Professor Dr. Fritz Schultze:

### Sechs ästhetische Vorträge.

1. Vortrag: Montag den 5. November abends 1/8 Uhr. Das Schöne, das Hässliche u. das Erhabene.

2. Vortrag: Montag den 12. November abends 1/8 Uhr. Die Eigenschaften u. Arten des Erhabenen.

3. Vortrag: Montag den 19. November abends 1/8 Uhr. Die ästhetischen Wissenschaften (Näherung, Schönheit, Weisheit u. a.).

4. Vortrag: Dienstag den 27. November abends 1/8 Uhr. Die Tragik.

5. Vortrag: Montag den 3. Dezember abends 1/8 Uhr. Humor, Grazie und Komik.

6. Vortrag: Montag den 10. Dezember abends 1/8 Uhr. Der Humor.

Eintrittskarten zum gesamten Vortrags-Zyklus zum Preise von 6 Mark, sowie zu jedem einzelnen Vortrag zu 1.50 Mark sind durch die Königl. Hofbuchhandlung (Schloßstr. 22), die Buchhandlung von Carl Tittmann (Prager Straße 19), die Akademische Buchhandlung (A. Dreßel, Wiswambplatz 14), sowie an den Vortragsabenden an der Kasse in der Königl. Technischen Hochschule zu erhalten.

Verantwortl. Redakteur: Hermann Sander in Dresden (nachm. 1/8-9 Uhr) und Dr. Hermann Sander in Dresden (vormittags 10-11 Uhr). Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den nachdrücklichen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten, incl. der in Dresden u. a. d. vordr. erschienenen Teilanände.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betreffend Tropfen von Hugo Hofmeister, Konjunktur-Spezialgeschäft Weberstraße Nr. 1, hier.

Seite 8 "Dresdener Nachrichten" Freitag, 26. Oktober 1906 Nr. 295







Sollen Sie weiter zu ihr gehen? Was kann man nur tun, um die Wagner zu bekommen. Angekl.: Dessen erinnere ich mich nicht. Vori.: Sie sollen aber noch hinausgehen. Wenn die Wagner nur frank wäre, dann wäre ich sie wenigstens los. Angekl.: Ich kann mich wirklich nicht erinnern, irgend eine derartige Aeußerung getan zu haben. Vori.: Sie sollen aber auch bloß ausgehen haben, als die Wagner Ihnen drohte, in das Ministerium zu gehen und sich über Sie zu beschweren, weil Sie sie in Diebstahlsverdacht gebracht hätten. Angekl.: Das bestritte ich ganz entschieden. In dem fröhlichen Sonntag-Nachmittage ging ich um 3 Uhr auf den Friedhof und vorher hat die Stilldame Reubetter mir gesagt, die Wagner hätte in der Küche gedroht, sie werde mir noch etwas antun, woran ich mein Leben denken würde. Vom Ministerium war gar nicht die Rede gewesen. Vori.: Was taten Sie, bevor Sie auf den Friedhof gingen? Angekl.: Ich schloß zunächst den Abort ab. Vori.: Weshalb das? Angekl.: Er war in den letzten Tagen mehrmals beschlösselt worden, und wir hatten die Wagner im Verdacht. Ich fürchte nun, daß Sie es wieder tun würde, weil sie am Tage Verbrun gehabt hatte. Vori.: Stand nicht auf dem Abort auch eine Flasche Salzsäure? Angekl.: Ja. Vori.: Wo blieb der Schlüssel? Angekl.: In meinem Zimmer. Vori.: Und auch dieses war abgehört, als Sie weggingen. Angekl.: Ja, das tat ich ganz regelmäßig, wenn ich das Haus verließ, schon damit die Diensthofen in meinem Zimmer nicht herumspüffelten.

Der von der Hamburger Bürgerchaft am 11. Mai 1904 niedergelagerte Ausschuss zur Prüfung des Senatsantrags betreffend Erbauung eines Tunnels zwischen St. Pauli und Steinwärder hat einen umfassenden Bericht erstattet, aus dem besonders hervorzuhelien ist, daß der Ausschuss sich dafür entschieden hat, trotz eines Mehraufwandes von über 2 Millionen den Durchmesser der beiden Tunnelröhren und die Fahrbahnhöhe erheblich zu vergrößern und den Verkehr für Fußgänger unentgeltlich zu machen, von Wagen, Karren usw. jedoch Gebühr zu erheben. Der Tunnel wird fast 11 Mill. Mk. kosten. Er soll ähnlich dem Glöbe-Tunnel in Moskau werden. Es hat den Anschein, daß auch der Senat dem neuen Projekt seine Zustimmung gewähren wird, wenn die Bürgerchaft nach dem Ausschussanfrage beistimmt. Alle anderen Tunnel-Projekte hat man fallen lassen, vor allem auch das Projekt Großbrook-Neuhöfen. In der Erwägung, daß sich der gesamte Hafenverkehr immer mehr nach Westen zu hinzieht und auch nach Regulierung der Hafenstraße und dem Bau der neuen St. Pauli-Landungsbrücken der jetzt gewählte Punkt die besten Garantien bietet. Das Röhren-Projekt wurde als gänzlich unpraktisch überhaupt nicht ernsthaft in Erwägung gezogen. Bedauert wird, daß der Tunnel für den Nahverkehr nur durch Aufzüge (für Personenverkehr ebenfalls Aufzüge und im Notfall Treppen) möglich ist; doch wären Fußgängerampfen ungeheurer kostspielig und schwerlich zu bewerkstelligen.

Großes Aufsehen erregt in Berlin das bereits kurz erwähnte Schicksal eines 45jährigen früheren Magistratebeamten A. in Wilmsdorf, der am 10. Juni 1904 auf dem Wege zum Berliner Rathaus beim Aussteigen aus der Straßenbahn ausglitt, auf den Hinterkopf fiel und danach in Schlaf verfiel. A. schlief seit mehr als 2 1/2 Jahren. Der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Eulenburg macht über den ungewöhnlichen Patienten, der seit dem 20. Juni 1904 ununterbrochen schläft, in der „Wied. Wochenschrift“ folgende interessante Mitteilungen: „A., der aus einer zu Nerventrübungen veranlagten Familie stammt, war in den letzten Jahren vor dem eigenartigen Unfall, welcher infolge von Ueberbürdung, körperlich und geistlich stark heruntergekommen. Wegen gewisser, in seiner Amtsführung vorgekommener Unregelmäßigkeiten, bei denen es sich offenbar um mißbräuchliche Verwendung seines Namens durch einen Unbefugten handelte, war A. zu seiner Vernehmung nach dem Berliner Rathaus vorgeladen worden und erlitt dabei den erwähnten Unfall, der nur eine geringe Ausschüttung am Hinterkopf, aber deutliche Erscheinungen einer Gehirnerschütterung und bald darauf den selber andauernden Schlafzustand zur Folge hatte. Als A. drei Stunden nach dem Unfall den Bewußtsein seines Hausarztes erhielt, war er noch bei Bewußtsein; später aber schlief er, während der Arzt noch mit ihm sprach, fortwährend ein. Und seit dem 20. Juni 1904 befindet er sich dauernd in dem schlafenden Zustand. Der Patient liegt — so schildert Prof. Eulenburg das Ergebnis seiner Untersuchung — auf dem Rücken in seinem Bette, den Kopf leicht nach der rechten Seite gedreht, die Arme wie bei einem kranken Krüppelchen in Hüften gezogen. Die Gliedmaßen gehorchen willenlos jeder Einwirkung von außen. Die Hautempfindlichkeit ercheint an der ganzen Körperoberfläche vollständig erloschen; tiefe Nadelstiche lösen nicht die geringste Empfindung aus. Das gleiche wie für schmerzempfindende Hautorgane gilt dem Anschein nach auch für jede Reizung der Sinnesorgane durch intensive Schallreize, grelles Licht, starke, unangenehme und stehende Gerüche. Der Kranke kommt keiner an ihn gerichteten Aufforderung nach, er gibt kein Bedürfnis irgend welcher Art zu erkennen, insbesondere auch kein Verlangen nach Speise und Trank. Er wird in regelmäßigen Abständen gefüttert; er kaut die verabreichten Speisen langsam, nachdem er sie gleichsam stotzend mit den Lippen ergriffen hat, und schluckt sie, ohne sich zu verschlucken. Nicht einmal hat A. während dieser ganzen Zeit die Augen aufgeschlagen, nicht eine Silbe gesprochen, nicht die leiseste Reaktion auf äußere Eindrücke von sich gegeben. Bei einem der letzten Besuche, die Eulenburg machte, hatte die Frau ihn der sommerlichen Hitze wegen, um ihm frische Luft zu verschaffen, aus dem Bette genommen, angekleidet und auf einen Rehsstuhl am offenen Fenster niedergelassen. „So fand ich ihn“, schreibt Prof. E., „und ich muß sagen, daß der überraschende Anblick des in lebloser Erstarrung mit festgeschlossenen Augen dastehenden bleichen Mannes zuerst etwas Grauenregendes hatte, auf die Dauer aber unwillkürlich an gewisse, zur Täuschung natürl. Besucher innerhalb der Räume als Scheingäste figurierende Gestalten unserer Wachstuhlskabinette erinnerte.“ — Aufmerksam handelt es sich in dem vorliegenden Falle um eine in eigenartiger Weise beschränkte und transsant veränderte Tätigkeit gewisser Hirnteile, um eine „zentrale Willenshemmung“, die unter dem Einflusse der feilschen Verstimmung und des Unfalls zugleich entstanden ist. Prof. Eulenburg hält die Möglichkeit eines plötzlichen „Erwachens“ nicht für ausgeschlossen.

Die Stadt Köpenick hat die von ihr auf die Ermittlung des falschen Hauptmanns ausgelegte Belohnung von 200 Mark auf 100 Mark erhöht. Die gewaltige Menge von Meldungen und Anzeigen ist jetzt durch die Mitarbeit der Kriminalkommission der zwölf Bezirke Berlins etwa zur Hälfte erledigt. Jüngst ein brauchbarer Anhalt ist dabei nicht herausgekommen, dagegen um so mehr unsinniges Zeug. Trotzdem muß auch die andere Hälfte noch durchgearbeitet werden, weil man ja nicht von vornherein wissen kann, was hinter den Angaben steckt. Die Kriminalpolizei hat jetzt ermittelt, daß der Hauptmann zu seiner Fälschung nach Köpenick den ersten Zug benutzt hat, der um 4 Uhr 23 Minuten vom Schlesischen Bahnhof abfährt. Wahrscheinlich ist er mit der Stadtbahn von der Warschauer Straße nach Strolach-Hummelburg gefahren und in den Zug nach Köpenick umgestiegen. Kurz nach 6 Uhr ist er von Köpenick wieder abgefahren.

Die Köpenicker Episode in Köpenick, die bereits mitgeteilt wurde, wird in einem Berichte des „A. T.“ des nähereu geschildert: Gegen 12 Uhr mittags erschien eine Dame bei dem vor dem Schlosse stehenden Posten und verlangte, zu dem im Schlosse wohnenden Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen geführt zu werden. Sie sei seine Tante, die Prinzessin Charlotte von Mecklenburg. Der Posten rief auf diese Mitteilung sofort die Wache heraus, die ins Gewehr trat und der vermeintlichen Tante des Prinzen die ihr als solcher aufstehenden militärischen Ehrenbezeugungen erwies. Es war nicht möglich, der „Prinzessin“ sofort Einlaß ins Schloß zu verschaffen, weil der Prinz augenblicklich im Schlosse nicht anwesend war. Die Dame erklärte, daß sie bis zur Rückkehr des Prinzen, ihres Neffen, vor der Wache warten wolle. Der Wachhabende ließ ihr sofort einen Stuhl bringen, auf dem die Dame vor dem Portal des Schlosse Platz nahm. Während die „Tante“ vor dem Schlosse wartete, lehrte die in der Schloßkammer liegende Garabandiertruppe von einer Übung zurück, deren Offizieren die Dame freundlich zuwinkte. Der ganze Vorgang war natürlich nicht ohne Aufsehen geblieben. Es sammelte sich nach und nach eine große Menschenmenge an, so daß sich die „Prinzessin“ dadurch belästigt fühlte. Die Wache sah sich genötigt, den Platz vor dem Schlosse zu säubern. Da das Publikum sich damit nicht ganz einverstanden erklärte, ließ der diensttuende Garabandiertruppe sofort eintraf. Dieser erkannte sofort, daß die „Prinzessin-Tante“ eine — Verfrümmelte war und ließ sie, nachdem er sie inswischen auf der Hauptwache unter Fortsetzung siehe nächste Seite.

### Der kürzeste Weg, kräftig zu werden.

Sucht man Mittel und Wege, schwächliche Personen oder Refraktilen zu kräftigen, so nehme man zuerst gewöhnlichen Lebertran Scotts Emulsion, da dieser häufig die Verdauung fördert. Scotts Emulsion dagegen bewirkt feineres Verdauern, hat außerdem nicht den unangenehmen Geschmack und Geruch des rohen Tranes und wirkt schneller und sicherer, als jede gewöhnliche Lebertran.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Sorten von unterm 500 Gramm (der höher mit dem Inhalt). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Verhandlung: Preiser Medizinal-Beitrag 100.000 prima Oleum 60.0 unterphosphoriger Säure 4.5 unterphosphoriger Säure 2.0 pulv. Tragant 2.0 feiner arab. Gummi pulv. 2.0 Weizen 1.0 Weizen 1.0. Genaue anatomische Abbildung mit Bild, Wandtafel und Gouache-Druck 2 Kreuzer.

**Wildunger Helenenquelle**  
unübertroffen bei Nierenleiden, Rheumatis, Gicht;  
**Georg Victorquelle** unübertroffen bei Blasen- und Frauenleiden.  
Verkauft jährlich 1 400 000 Flaschen. — Man frage den Arzt.

**Detektiv** - Auskunftei „Lux“, jur. Zeitg. Dr. jur. Freiherr von Kirchbach, Königl. Landgerichtsrat a. D., Berlin W., Rindfleischstr. 100. Ermittlungen jeder Art (Zugzwangsmaterial), Privat- (Schrift-) Auskunftei. Ueberwachungen. Günstige Erfolge!

**Knaben-Anzüge & Paletots**  
Beste Stoffe  
Moderne Facons  
Stets Neuheiten  
**L. Grossmann**  
Wettinerstr. Ecke Zwingerstr.



**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.**  
**Electric-Kaffee**  
elektrischer Heissluft-Kaffee,  
in absolut reiner, durch Elektrizität erhitzter Luft hergestellter Röst-Kaffee.  
**Die idealste Röst-Methode, die es gibt.**  
**Ohne Koke! — Ohne Kohle! — Ohne Heizgase!**  
durch welche der so empfindliche Kaffee bei aller Vollkommenheit der bisher im Gebrauche gewesenen Apparate immer noch gelitten hat.  
Durch den **unfehlbar wirkenden** elektrischen **Exhaustor** werden die jede Kaffeebohne umschliessenden, beim Röstprozess sich lösenden **Häutchen**, ebenso wie alle sonstigen **Unreinigkeiten abgesaugt** und hierdurch der **Electric-Kaffee** **sorgfältig u. gründlich gereinigt.**  
Daher bietet **Electric-Kaffee** das **Hervorragendste an Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit und Bekömmlichkeit** und verbindet mit seinen hohen Vorzügen für die **Gesundheit höchste Preiswürdigkeit.**  
**Electric-Kaffee** ist **à 120, 140, 160, 180 und 200 Pf. per Pfd.**  
erhältlich und **nicht** zu verwechseln mit Kaffees, die in bisheriger Weise mittels Kohle- oder Koke-Heizung hergestellt werden und bei welchen die Elektrizität nur dazu dient, die Röstmaschine zu **bewegen.** (Elektromotoren-Betrieb.)  
Auf unsere **grosse Auswahl** in **Boh-Kaffees** sei bei dieser Gelegenheit noch besonders hingewiesen. Namentlich in **Guatemala** bieten wir momentan **sehr Beachtenswertes.**  
**Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.**

Seite 11 „Preussische Nachrichten“ Seite 11  
Breslau, 26. Oktober 1906 — Nr. 205



# Unter Preis: Damen-Kostüme

Gleichzeitig offeriere als hervorragend  
preiswerten Gelegenheitskauf:  
**Kleiderröcke,**  
marineblau Chavot mit  
Blusenstepperei 1 Posten **7,-.**  
englisch gemusterter  
la. Phantastoff 1 Posten **8,-.**

Prima-Stoff-Qualitäten. Beste Verarbeitung.  
Besichtigung dieser in den Konfektions-Räumen der I. Etage  
ausgestellten Kostüme ist ohne jedweden Kaufzwang erbeten.  
Preise enorm billig, in 3 Serien eingeteilt.  
Dieselben repräsentieren zum Teil den doppelten Wert.

**28** Mark **41** Mark **68** Mark

Freiberger Platz 18-20. **Robert Bernhardt.**

## Offene Stellen.

**Hausbursche,**  
16 bis 18 Jahre, sofort gesucht  
Bildbildung Deutschstr. 1.

**Arbeitsbursche**  
der Post in Stollberg bei Hof.  
gehört. **Erler, St. Vermittler,**  
Tresden, Hallesstr. 6.

**Zuverl. jung. Mann**  
aus der Kolonialwarenbranche  
findet für Kontor und Lager  
bauernbe Stellung Böhlenstr. 33,  
in der Waisenfabrik.

**Chauffeur,**  
welcher schon längere Zeit größeren  
Wagen gefahren hat u. darüber  
gute Kenntnisse besitzt, sofort ge-  
sucht. Zu melden **Schloßstr. 4, 11**

**Unverheirat., gewissenhaften**  
**Kutscher**  
für leichtes Fuhrwerk sucht sofort  
Baumstr. **W. Köppler, Dresden,**  
Beibeinater

**Tischler**  
mit sauberer Arbeit, erhält  
dauernde Stellung bei **Georg**  
**Schäfer, mechanische Tischlerei,**  
**Schaubau.**

**Schlosser,**  
**Bohrer**  
und  
**Handarbeiter**  
für **Brückenbau**  
gesucht. **Jacobiwerk A.-G.,**  
**Melssen.**

**Mehrere Sandformer**  
u. **Maschinenformer**  
suchen sofort  
**Münzner & Schönherr,**  
**Freiberg i. S.**

**1 Installateur,**  
gelehrter Stenotypist, wird in  
dauernde Stellung gesucht. Off.  
unt. **H. D. 225** Exp. d. Bl.

**Konditor-Gehilfe**  
Suche zum 30. Okt. einen tüch-  
tigen ersten Alt. Gehilfen, welcher  
in Torten, Dessert u. feine Gebäck  
einiges Vorkommen besitzt u. die  
Nachfolge zu leiten versteht. Kon-  
ditorei **Barthel, Chemnitz.**

**Vertreter**  
für eine in Dresden bereits gut  
eingeführte **Wasser-Zentralität**  
gesucht. Vertretung wird nur auf  
1 Kraft Off. unt. **G. 100**  
**Berlin, Postamt 42**

**Konditor od. Speiseführer**  
(Ausgel.) gesucht von **Arno**  
**Vogel, Weihen, Kote Stufen 5.**

## Grosser Nebenverdienst!

In den Kreisen des  
**Grosshandels und der Industrie**  
vorzüglich eingeführten Herren bietet sich gewinnreiche Beschäfti-  
gung durch **Übernahme der Vertretung einer**  
**erstklassigen Transport-Verkehrungs-Gesell-**  
**schaft.** Es genügt ev. auch stille Vertretung. Gef. Offerten  
von Konkurrenten unter **J. Z. 5211** befristet die Annoncen-  
Expedition **Rudolf Mosse, Berlin NW.**

**Cognac-Agentur.**  
Große schlesische Cognac-Produktion sucht bei  
**hoher Provision**  
für den Vertrieb ihrer hierorts eingeführten, mehrfach preis-  
gekrönten Cognacs  
**einen eingeführten Agenten**  
für Dresden und Umgegend.  
Angebote mit Referenzen unter **B. N. 5326** an  
**Rudolf Mosse, Breslau.**

Eine der ältesten deutschen Versicherungs-Aktiengesellschaften (Leben, Unfall, Unfall, Unfall), mit aus-  
sprechenden Versicherungsformen und äußerst konkurrenz-  
fähigen Bedingungen, hat für mit **hohen persön-**  
**lichen Einnahmen** verbundenen  
**Generalmandat**  
für einen größeren Bezirk an tüchtigen, in besseren  
Kreisen gut eingeführten **Fachmann**  
**zu vergeben.**  
Selbstreflektierende Herren werden gebeten, ausführliche  
Vermittlungen mit Ausweisen über leistungsfähige Tätig-  
keit und Leistungen baldmöglichst unter **Off. S. P. 881**  
an **Hausenstein & Vogler, Leipzig,** ein-  
zureichen. Auf Wunsch wird strengste Diskretion zu-  
gesichert.

## Speditionsgeschäft

Sucht für den Auftragsverkehr tüchtigen, zuverlässigen, mit den  
einflussreichen Verhältnissen auch im Zoll- und Steuerwesen ver-  
trauten **Expeditoren, Kisten Arbeiter, der selbstständig seinem**  
**Posten** vorziehen und darin vornehmende Kenntnisse erlangten  
soll. Genaue Angabe über biographischen Lebenslauf und Tätigkeit  
mit Lebensabsichten und Gehaltsforderungen erb. unter **K. D. 5**  
an die **Exp. d. Bl. Nr. Klosterstr. 5.**

**Polamenten- u. Kurator,**  
**Enavogesch.** sucht für bald  
tüchtigen  
**Lageristen und**  
**Verkäufer.**  
Branchenkennn. Bedingungen.  
Angeb. erb. u. **T. H. 308**  
**„Invalidendank“ Dresden.**

**Hausburschen,**  
**Kellnerlehrlinge,**  
**Köchinnen,**  
**Herd- und Hausmädchen**  
(Lehrer-Flüchtlinge kolonial) sucht  
**Deutscher Kellner-Gund,**  
**Werbergasse 29, 1.**  
**Hans Vogt, Stellenvermittler.**

**Ober- und Unterschweizer**  
auf sehr gute Stelle sof. gesucht.  
**Schweizerhaus Weihen, Leipzig, 668 H.**

Ein tüchtiger, gut empfohlener,  
berbeiteter, kautionsfähiger

**Oberschweizer**  
wird auf ein Rittergut zu 80 bis  
90 Stück Grundbesitz bei hohem  
Gehalt per 1. Dezbr. oder früher  
gesucht.  
Nur Bewerber mit langjährigem  
besten Zeugnissen werden berück-  
sichtigt und wollen sich melden  
unter **B. 10380** Exp. d. Bl.

Von leistungsfähiger  
**Transport-**  
**Versich.-Gesellschaft**  
wird eine gut eingeführte  
**Persönlichkeit**  
zur Übernahme einer  
**General-Vertretung**  
für das ganze Königr. Sachsen  
bei günstigen Bedingungen  
gesucht.  
Off. u. **G. K. 104** lagernd  
**Postamt 76, Berlin.**

**Oberschweizer,**  
verb. zu 76 Abmeldehöfen nach  
**Thüringen**  
**sofort gesucht.**  
Hoher Gehalt und Lohntiere.  
Feiner 6 verb. **Oberschwei-**  
**zer** für 1. Novbr., Dezbr. und  
1. Januar gesucht.  
**Hermann Klesing,**  
**Schweizer-Vermittlung in Leip-**  
**zig, Wagnerstr. 24, 1. Etg.**  
**Telephon 9764.**

2 led. **Oberschweizer,**  
**Freischweizer**  
bei Dresden, Weihen u. Weien  
geischt **30 Unterschweizer**  
u. **Lehrburschen** erhalten b.  
hoh. Lohn, Abmelde, Kostfrei.  
Stellung **Flüch. Vermittler,**  
**Rampfstr. 10.**

**Gesucht**  
**Hausmädchen**  
sofort od. 1. Novbr. in dauernde  
Stellung. In melden von früh bis  
3 Uhr nachmittags **Wohlfahr. 14, 1.**

Zu sof. Antritt od. 1. Nov. wird  
ein gewandtes Mädchen zum  
**Bedienen der Gäste**  
und etwas leichter Hausarb. ge-  
sucht. **A. B. 32** postl. Waisenherb.

**Wirtschaftlerin.**  
Rittergut, 1 Std. pr. Bahn  
von Dresden entfernt, sucht  
**jüngere Wirtschaftlerin** bis  
zu 21 Jahren bei gutem Gehalt,  
familiennähe. Gute Empf.  
u. Zeugn. Bedingung. Off. u.  
**W. 10327** durch die Exp. d. Bl.

Auf ein Rittergut bei Chemnitz  
wird für 1. Januar 1907 eine

**Wirtschaftlerin**  
unter Leitung der Hausfrau ge-  
sucht. Kenntnisse in der häusl.  
Wirt. u. Aufsicht des Haushalts  
erwünscht. Off. unt. **J. 35083**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf ein Rittergut wird eine  
**Scholarin**  
gesucht.  
Offerten unter **G. 10311** in die  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Wirtschaftlerin-Gesuch.**  
Wegen Verheir. mein. ichen  
wird zum 1. Jan. 1907 auf ein  
grösseres Landgut b. Dresden eine  
in allen Zweigen der Landwirt-  
schaft erprobte, an Tätigkeit ge-  
wöhnte Wirtschaftlerin in dauernde  
Stellung gesucht. Wirt. wird  
nach Dresden verkauft. Off.  
Offerten unter **E. 35015**  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Nur sofort od. 1. November ein  
bemandertes  
**Mädchen**  
gesucht.  
Lohn 17 Mk. per Monat.  
**Rittergut Thossfeld**  
bei **Wahren i. Vogtl.**

**Verkäuferin,**  
tüchtig und branchenkundig, sucht  
**Gustav Tränkner,**  
**Gebrauchs- und Warenwaren,**  
**Annaberg i. Sa.**

**Oekonomie-**  
**Wirtschaftlerinnen,**  
selbständig u. unter Leitung der  
Hausfrau. für sofort u. 1. Januar  
1907 in gute u. dauernde Stellg.  
auf Rittergut gesucht durch den  
**Landwirtschaftlichen**  
**Beamten-Verein Dresden,**  
**Reichsstr. 17, 1.**

**Suche sofort**  
**Lehrlinge u. Köchinnen**  
a. lernende Mädchen,  
**viele Hausmädchen viele**  
i. Weh. Weh. Weh. u. Weh.  
**E. Punte Nachf. E. Franke,**  
**Stellenvermittlerin, 1, 2.**

**Mädchenmädchen,**  
kräftig, fleißig, sofort oder  
1. November gesucht  
**Schloss Lauterbach**  
bei **Großenhain,**  
**Baronin Palm.**

## Gesucht

wird für 1. Dezember od. 1. Jan.  
zur selbständigen Führung des  
Haushalts in ein Landgut  
Nähe einer Garnisonstadt eine  
**Wirtschaftlerin.**  
Betre Offerten mit Gehalts-  
forderungen und wenn möglich  
mit Bild unter **E. 10394** in  
die Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Leitung der **Wiederer-**  
**teilung** wird tüchtige  
**Binderin,**  
die auch im Mustermachen Ver-  
wandt sein muß, sofort in  
**gute u. dauernde Stellung**  
gesucht. Off. u. **E. 140** erb. an  
**Hausenstein & Vogler, Dresden**

**Stütze**  
**der Hausfrau.**  
Mädchen, welches in der häusl.  
Rüche bewandert ist, wird zum  
1. Dezember, spätestens zum  
1. Januar 1907 für einen Gast-  
hof gesucht. Tischgäste nicht  
vorhanden. Off. u. **C. 10392**  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Suche sofort und Neujahr**  
**Mägde**  
für Feld, Stall,  
Haus,  
hoher Lohn, gute Stellen,  
Haus- u. Küchenmädchen a. Ritterg.,  
mehrere **Wirtschaftsmädch.,**  
tücht. **Landwirtschaftlerinnen,**  
**Schweinemägde,**  
**E. Punte Nachf. E. Franke,**  
Stellenvermittlerin, 2. Etage,  
An der Kreuzstr. 1, 2.

Ein laub. zweif. Hausarb. ge-  
sucht. Antritt von 1-5 u. von  
7 Uhr ab Nach. Freitag  
**Waisenherbstr. 5, 1. Unt.**

**Suche in der Viehwirtschaft tüchtige**  
**Wirtschaftlerin.**  
Kochkenntn. werden nicht verlangt.  
**Leuthold,**  
**Rittergut Semwidau,**  
**Post Gödn. bei Bautzen.**

**Bogenfängerin**  
für **Stetildruckerei** gesucht  
**Neuegasse 32, 1.**

**Kellnerinnen**  
erhalten sofort gute Stellen  
durch  
**Kauf, Stellenvermittler,**  
**Wohlfahr. 8.**

**Stellen-Gesuche.**  
Jünger kräftiger Mann, 33 J.  
Voll. verheir., kinderlos, 8 J.  
eig. Geschäft gehabt, sucht Stell-  
gung. 1. Dez. als **Portier, Kassier**  
oder dergl. Off. u. **W. 10388**  
lag. Postamt 12, Königsbrückerstr.

Seite 13 „Freiburger Nachrichten“ Seite 13  
Freitag, 20. Oktober 1906 — Nr. 295



**Stellen-Gesuche.**

**Regl. Eisenbahnbauinspektor**  
a. T.  
bisher lange in Privatstellung, mit großer Erfahrung im Grund- erwerb, Vorarbeit, Finanzierung und Bau von normal u. schmal- spurigen Eisenbahnen (Klein-, Neben- u. Hauptbahnen, Berg-, Industrie- u. Bergwerksbahnen etc.), repräsentationsfähig, sprachgewandt und bewandert im Verkehr mit Behörden, sucht anderweitige Stellung. Rückantwort wird nur auf eine durchaus selbständige leitende Stellung bei einer groß- Eisenbahn- u. Tiefbauunterneh- mung. Terminrückmeldung ob dal- weite Zeugnisse u. gute Referenz. Stellen zu Verfügung. Off. erb. u. A. R. 601 durch **Daube & Co., Berlin SW. 19.**

**Junger tüchtiger Kaufmann,**  
25 J. alt, kautionsfähig, ist in noch letzter Stellung als 1. De- tailist eines groß. Kolonialware- u. Wein- u. Spirituosenhandels, sucht, gerichtet auf beste Bezugs- u. Stel- lung im Januar 07 oder später als **Reisender oder Filialleiter.** Off. u. L. 10350 Exp. d. Bl.

**Freischweizer**  
empfehle per 1. Nov. 2 Ober- schweizer 1. Inst. 1. d. 15. Nov. **Unterchweizer Verbrüder.** iters gen. Oberchweizer **Rothe- mund,** Stellenvermittler in **Pommersch, Döbelner Str. 129,** Telefon 86.

**Vogt oder Wirtschaftler.**  
Off. u. W. 10381 Exp. d. Bl.

**Suche jetzt oder später Vertrauensstellung**  
als Obermeister, Bodenmeister, Lagerist od. dergl. in Mühle od. Getreidegeschäft. War als solcher tätig. Gute lang. Zeugnisse zur Seite. Off. u. G. U. 228 Exp. d. Bl. erbeten.

**Bautechniker,**  
35 J. sucht baldige Stellung, mögl. in H. U. od. auf d. Lande. Event. Kauf des Geschäftes nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unt. **E. U. 182** in die Exped. d. Bl.

**Geldverkehr.**

**Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,**  
gewährt erstklassige hypo- thekarische Darlehen auf städtische Grund- stücke zu zeitgemäßen Ver- zinsungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundbüchern werden in den Geschäftsräumen **Ringstrasse 50** entgegen genommen.  
Kaufe selbst direkt einige gute alte **Hypothesen.**  
Sage gleich **Sache 40 000 M.** Rückf. Off. u. D. E. 5975 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Absolvent**  
einer gewerblich. Fachschule sucht Stellung in einer Maschinen- fabrik. Off. erb. unt. **E. U. 201** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Buchhalter, Korrespondent,**  
perf. Stenograph u. Ma- schinenschreiber, in un- gefund. Position. 24 J. alt, sucht Lebensstellung. Antritt 1. Jan. 1907. Ausführliche Angebote u. M. U. 200 hauptwöchl. Dresd.

**Stenogr., Maschinenarb.,**  
Buchb., Korresp. u. werden sofort nachgew. d. **Rudolf Mosse, Unter- Markt, Altmarkt 15, Amt 1, 8063.**

**19jähr. Wirtschaftlerin,**  
in allen Zweigen d. Landwirtschaft erfahren, sucht Stellung für Reuehuf durch **Ziegenhals, Weihen, Weidenstr. 1.**

**Gebild. Wienerin,**

Stenographie u. maschinenschrei- blich, verheiratete Frau, sucht in od. außerhalb Dresdens Stellung. Off. Anträge unter **„Tüch- tig 8010“** beförd. **Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.**

**Kellnerinnen.**  
**Freundenberg & Gille,**  
Stellenvermittler, Frauenstr. 3.

**sucht Stellung**  
zu einer Dome oder in Familie, wenn auch bei nicht zu viel Gehalt. Offert. unt. **H. E. 236** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**300 Mark**  
auf 1 J. zur Verfügung stellen? Off. u. H. C. 231 Exp. d. Bl.

**4000 Mark.**  
Das Objekt ist ein Haus u. Ge- schäftshaus, also keine Gefahr vorhanden. Beste Offerten unt. **C. A. 588** Exp. d. Bl.

**6000 Mk. à 5%**  
2. Hyp. innerhalb Brandkasse auf vollwert. Grundstück 1. u. 2. H. Offerten unter **D. C. 6015** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**7000 M. gute 2. Hypothek**  
von sicher. Abnehmer auf vorer- stückter Grundst. sofort aus Privat- hand gesucht. Rückzahlung gewährt. Off. unt. **E. A. 634** Exped. d. Bl.

**Dame gesucht**  
als stille Teilhaberin in 15000 M. die als 1. Hyp. innerb. Brandkasse eingetrag. wird Garant. Verdienst. Angebote unter **H. F. 237** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**20 000 Mk.**  
zu leihen. Verzinsung 5%. Darlehen erfahren alles Nähere schriftlich über die Details des Objektes, sowie der Darle- hungs- u. erbt. Offerten unter **A. A. 512** an d. Exped. d. Bl. zu senden.

**10-12000 Mark**  
als 1. Hyp. auf Grundst. bei Dresden gesucht. Off. erb. unt. **D. U. 716** **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Risiko ausgeschlossen.**  
Wir suchen auf unser vorzügl. prosperierendes Fabrik- Etablissement im Zeit- werte von **250 000 Mark** und einer Feuer- u. Versicherungs- Summe von **185 000 Mark** ein Darlehen von **25 000 Mark**

**4000 Mark**  
gegen hypothekarische Sicherheit für nur ein Jahr aus Privat- hand gesucht. Dobes Datum gewährt. Off. unt. **G. A. 680** Exp. d. Bl.

**4-5000 Mk.**  
Zuche  
hint. 30 000 M. Sport. auf m. neue, höchst sol. geb. Binsvilla in Borost. Dresd. Wert. 30000 M. Miete 2500 M. b. räusl. Zinsen- zahlung im Voraus. Beste Off. unt. **H. K. 241** Exp. d. Bl.

**Einige Hundert-Tausend Mark**

gegen 1 Hypothek in geteilt. Posten auszuliehen. In Frage kommen nur Zinshäuser und Landgüter. Anträge und Papiere erbitte **H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.**

**Gegen mündelsich. Unterlage**  
werden etwa **200 000 Mark** auf einige Zeit gesucht **Börsenpapiere** angenommen. Es wird guter Verdienst gewährt. Offerten unter **J. H. 736** an **Haasestein & Vogler, Berlin W. S.**

**Angenehme Stellung**  
in gutbel. Dresdner Geschäft findet, wer auf spätere Betrei- lung **6000 M.** sofort leihen kann. Off. u. T. U. 322 an **„Invalidendank“ Dresden.**

**4000 Mark**  
1. Hypothek auf ein Dresdner Grundst. gesucht. Offert. unt. **H. N. 210** in die Exped. d. Bl.

**4000 Mark**  
2. Hyp. mit 12 000 M. Spottkassengeld gesucht. Dabinter heb. noch 10 000, 4000, 3000, 8000, 4000 M. **Ausf. erteilt kostenfrei Maudsch, Markschallstr. 10.**

**4000 Mark.**  
Für alte gut eingeführte kleine Fabrik wird tätiger **Teilhaber** mit 15-20 000 M. gesucht. Be- werber aus der Destillationsschmelz- branche bevorzugt. Off. erb. u. **M. 10411** in die Exped. d. Bl.

**Forderungen,**  
nur größere, unausgef. werden per Kasse gekauft, belieben ev. kostenfrei eingezogen. Off. u. **E. P. 177** Exp. d. Bl.

**Hypothekengelder**  
für sofort und spätere Termine, sowie in jedem Betrag das aus- zuleihen und vermittelt **H. Köber, Dresden, Strubestraße 23.**

**Darlehen**  
v. 200-5000 M. m. 3. H. H. Bed. gen. Mater. gef. u. vollst. d. gest. Gläub. u. S. U. **305 „Invalidendank“ Dresden.**

**Geld**  
gegen Sicherheit die recht vom Privat- mann. Angb. an **Rudolf Mosse in Pirna** unter **D. P. 5644.**

**Pensionen.**  
**Töchterpensionat** aufschl. Dresden u. Schackstr. 2, Fortbild. u. Wissensch. Strachen, Kunst. Handarbeit u. Musik.

**Nerventranker jung. Mann sucht Pension**  
in Lands- oder Forsthaus. Off. Off. u. N. 10356 Exp. d. Bl.

**Miet-Angebote.**  
**Zittau.**  
Eine herrschaftliche Woh- nung, bestehend aus 7 heis- baren Zimmern, Badezimm. und Zubehör, welche bis 1. April von einem Arzt bewohnt ist, in bester Lage der Stadt, am Markt ge- legen, ist zu vermieten. An- fragen bitte zu richten an **A. Graun in Zittau.**

**Waisenhausstrasse 19**

ein grosser Laden, durchgehend von Waisenhausstr. nach Ringstr. mit elektr. Licht u. Dampfheiz., event. mit Wohnung per 1. Jan. 1907 zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst.

**Böhmische Strasse 38**  
find in 1. und 2. Etage Wohnungen für 500 M. und 400 M. zu vermieten.

**3 Walpurgisstrasse 3**  
in eine schöne 3. Etage, 4 Zimmern, 2 Kuchenzim. 3. und Bad, groß. Salon m. Balkon u. reichl. Zub., ebenso 1 schöner Laden sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bandagenh. d. d.

**Eine Parterre-Wohnung,**  
besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Nebenräumen m. Gartenhaus in einer Villa im Centrum von Blasewitz, ist für den außerordent- lich billigen Preis von 540 M. p. a. sofort zu vermieten. Die Wohnung ist neu eingerichtet. Jederzeit Besichtigung durch Haus- mann in **Leichwitzer Str. 4, 2. (Neubaustr.)**, auch telephon. Aus- kunft durch **Nr. 4810** od. **9311** (Zindner).

**Große, helle Räume**  
mit bequemer Einfahrt  
**Bauzner Straße 24**  
in welchen zuletzt Bierhandel betrieben wurde, passend für jeden Fabrikbetrieb oder Großhandel, mit oder ohne Wohnung im Hause zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann od. **Marienstr. 38, 1.**

**Billige Wohnungen**  
in Preise von 200-300 M.  
Nähe Crövi-Platz **Lößnitz** ver- sofort gesucht. Off. u. **O. R. 186 „Invaliden- dank“ Dresden** erbeten.

**Grundstücks- An- und Verkäufe.**  
**Bildhauerrei**  
mit Grundst. u. Lager spottbill. zu verkaufen oder zu vertauschen. Areal ca. 1500 Qm. extra Miete 100 M. Näheres erteilt **Paul Jähnig, Riesa.**

**Grundstück,**  
in Stadt, pass. zu jed. Geschäft, 3 Wohn- resp. Geschäftszwecke, gr. Garten, gut geleg. Umstände halber unt. d. Bild. zu verk. od. zu vertauschen. Näheres durch **Paul Jähnig, Riesa.**

**Gasthofsverkauf**  
Weinen in Götlich in guter Geschäftslage geles. Gasthof mit gr. Stallung u. Niederlage will ich, weil Wwe., verkaufen. **Pr. 95 000 M.** Aus. nach Lieber- einkommen, nehm. auch Parg. in Dresden in Zahlung. Off. unt. **T. U. 323 „Invaliden- dank“ Dresden** erbeten.

**Fabrikanten, Grossisten!**  
Zu günst. Beding. verk. ich in freier Lager, nahe Neust. Vbl., mein Haus mit ausg. Hof, viel Keller, Niederlag., Kellern u. H. Hintergeb. Off. erb. unt. **H. N. 244** Exp. d. Bl.

**Schöner Gutsverkauf.**  
Gut i. Schlef., 20 Min. v. Gumm.- Stadt, 252 Acker, gr. meist Weiz.- Bod., all. ums. Geh., 1100 Wagn. gr. Jagd, moßige Geh., Verren- mit 13 Zimm., schöne Parkaut., 10 St. Hindvieh, 6 Pferde, Zuchtstämme, viel Geflüg., für einen sehr bill. Preis d. 35 000 M. Aus. zu verk. **H. Haupt, Götlich, Demianiplatz 3.**

**Gut, 700**  
53 Acker, 1880 Stener. 33 000 M. Bod., 18 St. Wildh., 4 Pferde, 30 Schweine, alle Wäld., 300 Vögel, vord. soll mit sämt. gut eingedr. Ernte verk. werd. Alles Rab. erteilt **Curt Gebauer, Zommonsich 1. E.**

**Hotel u. Restaurant**  
an einem lebhaften Plage, Gde. Dresden-A., nahe d. Elbe, komf. einger., mit 16 Fremdenz., handig beleg., ca. 20 Jahre im Besitz, ist altershalber in Grundst. preisw. zu verk. Weder ev. H. Villa od. H. Binsd. mit an. Off. Offert. erb. u. **H. J. 240** in die Exped. d. Bl.

**Hotel-Verkauf.**  
Verkaufte sobald als möglich mein gutgehendes Etablissement, bestehend aus großen Saal, mit angeschlossenem Speisezimmer, ver- packte Kellerei, schön. Kell. mit Garten, 9 Fremdenzimmer, Brauereianlage, Handel. Abzahlung 20-25 000 M. Agenten ausge- schlossen. Off. u. **F. 10395** Exp. d. Bl. erbeten.

**Hotel**  
mit 17 Fremdenzimmern, eint. 25 Betten, u. Restau- rant, Tanzsaal, klein. Ge- schäftsaal, zwei Regel- bänne, Vereinszimmer u. Garteneinstellung in Dresd. ist bei 50 000 M.barer Ab- zahlung sofort äuss. Verk. halb zu verkaufen. 1000 M. trock. Miete. Selbstverf. woll. Off. unt. **H. Q. 247** Exped. d. Bl. einreichen.

**Gasthofs- und Guts-Verkauf, Bahnhof Großröhrsdorf in Sachsen.**  
Verkaufe meinen Gast- hof mit voller Konzeption und ein dazu gehöriges Gut mit 26 Scheffel, davon 50 Scheffel Biele und 55 Scheffel schöner Wald, Lage sehr gut, 2 Kühe, 15 Stück Jungvieh, 2 Bullen, 20 Schweine und 6 Pferde. In- ventar, Vieh und Felder in best. Zustande. Verkaufspreis 140 000 M., Abzahlung 60 000 M., Einbezug 1901. Eine alleinige Hypothek von 41 000 M. Rest- laufgeld kann längere Zeit un- fähig sein bleiben. Alles Nähere durch

**Bruno Löwe, Großröhrsdorf in Sachs.**  
Der noch zum Nachlaß gebl. **Gebäude-Besitz**

**Der noch zum Nachlaß gebl. Gebäude-Besitz**  
Daustr. 46 in Rößchenbroda soll sofort bill. verkauft werden. Durch seine gute Lage u. Gebäude-Ein- richtung besonders geeignet für Viehhändler, Touristen-Geschäft, Einleage u. Preisgeschäft u. l. w. Abzahlung 3000 Mark. Näheres beim Erbengutsmächtigen **Gust. Lehmann, Ofenfabrik.**

**Hotel u. Restaurant**  
an einem lebhaften Plage, Gde. Dresden-A., nahe d. Elbe, komf. einger., mit 16 Fremdenz., handig beleg., ca. 20 Jahre im Besitz, ist altershalber in Grundst. preisw. zu verk. Weder ev. H. Villa od. H. Binsd. mit an. Off. Offert. erb. u. **H. J. 240** in die Exped. d. Bl.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14  
Freitag, 26. Oktober 1906 Nr. 295

**Grundstücks-  
An- und Verkäufe.**  
**Für Brautleute  
oder Anfänger.**  
Besuche od. verpackte Kuchen  
günstig bei wenig, auch ohne An-  
weisn d. gutbez. Geschäftsbau  
mit Gärten, beste Lage, nahe  
Dresden, für jedes Geschäft pass.  
Off. unter **D. G. 8977** an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Verkaufe sofort**  
reife u. saftige Äpfel u. Äpfel  
gr. schatt. Gärten, Br. 14 000 Mk.  
20 Hekt. mit Bohnen u. Dill.  
Offerten erbeten Dresden-  
N., Buchenstraße 4, 1. Et. **Schie.**

**Ein Gut,**  
ca. 70 Acker, 2000 Steuerwert,  
32000 Mk. Grundstücke, 6 Hektar,  
30 Stk. Rindvieh, gr. Schmelz-  
werk, alle landwirtsch. Maschinen.  
Inventar in bestem Zustande, soll  
baldest verkauft werden. Alles  
Näheres erstellt **Curt Gebauer,  
Sommerfeld i. Sa.**

**Gasthaus,**  
alt bekannt, Mitte Dresden-  
N., gelegen, ist wegen Alters, auch  
ohne Inventar, bei kleiner An-  
zahlung ganz besonders billig zu  
verkaufen. Abz. nur von Selbst-  
käufern mit **T. N. 317** erbeten  
„Anwaltdenkmal“ Dresden.

**Bei An- u. Verkauf  
von Ritter-  
und Landgütern**  
in allen Gegenden empf. sich zur  
Vermittlung d. Vermittler **Curt  
Gebauer, Sommerfeld i. Sa.**

**Selten schöner  
Ritterguts-  
Verkauf.**  
1/2 Stde. von Görlitz herrlich  
schön geleg. Gut, 200 Hekt. der  
besten G. Ländereien, in hoher  
Kultur, nur Weizen u. Mägen-  
boden, alles ums Geschäft, in  
eigent. und warmer Lage, eigene  
Jagd, großart. Viehbesitz, 20 Stk.  
Rindvieh, über 20 Stk. Zucht-  
schweine, 8 Hekt. for. Inventar,  
sämtl. Maschinen alles überkompl.,  
selten schöne Gebäu., Schloss mit  
18 Zimmern, romant. und herrlich  
schöne u. gr. Parkanlage, ist wegen  
Todesfall sofort bei 100 000 Mark  
Anz. zu verk. **H. Haupt,  
Görlitz, Demianiplatz 3.**

**Radebeul.**  
Solid gebautes Haus mit  
**Keller, Produktionsgeschäft**  
und rentabler Drehmanufaktur bei.  
Umstände halber preiswert zu  
verkaufen. Anz. 4-5000 Mark.  
Vermittler verbeten. Off. unt.  
**G. V. 220** in die Exped. d. Bl.

**Billiges Gut**  
mit 200 Acker, Weinrebe, eigene  
Jagd, ist bei 50 000 Mk. Anz. für  
nur 100 000 Mk. erbtilligst ver-  
kauflich. Hoch Selbst. erb. alles  
Näheres folientext, in Direkt. unt.  
**F. 125** an **Hausenstein  
& Vogler, Dresden, elmsb.**

**Neuerbauter  
Gasthof**  
mit gutem Saal- u. Restaurants-  
Geschäft ist Umstände halber  
inkl. Inventar noch mit Grund-  
stücke zu verkaufen. Off. u.  
**G. 10396** Exp. d. Bl.

**Günstiger  
Hotel-Verkauf.**  
Bestes Hotel einer Provinzial-  
stadt Sachsens, wunderbar gelegen,  
m. schönst. Saal der Stadt, Löff-  
lerkaffee, 16 Fremdenz., große  
Restaurantslokalität, schön. Gart.  
gr. Sommer- u. Wintergarten, viel  
v. Landgut, befrucht. u. Leinwand  
u. Dresden gel., ist altershalber  
unter günstigen Beding. zu verk.  
Preis 150 000 Mk., Anz. 20 000 Mk.,  
Grundst. 135 000 Mk. Sehr gute  
Kommunikation für Licht, Röche oder  
Oberleitung. Agenten wachlos.  
Off. u. **D. 10393** Exp. d. Bl.

**Günstiges  
Landhaus**  
mit Restaurant und Kaffee-  
Schnee, Stellung, 18 Schöll. gut.  
Feld u. Wiese, Substation bei  
Bauern, soll mit lebend u. tot.  
Invent. f. nur 17 000 Mk. verkauft  
weib. Anz. 5000 Mk. Weit folientext.  
**G. Schumann, Wettinerstr. 26, 2.**

**Verkaufe meine Baustellen**  
an der Münchener-Strasse und Münchener Platz, ge-  
schlossene Bauweise, mit zum Teil genehmigten Zeichnungen.  
**Edmund Dressler, Dresden, „Verfallener“.**

**Restaurations-Grundstück**  
hochrentabel, in Villenvorort von Dresden mit Dampfheiz-  
anlage, Substation der Straßenbahn, an herrlicher Allee gelegen, ist  
wegen anderweitiger Uebernahme direkt vom Besitzer, der es seit  
10 Jahren bewirtschaftet, aus erster Hand zu verkaufen. Anzahlung  
nicht unter 5000 Mk. Anzahlung nicht ausgeschlossen. Agenten verb.  
Off. unter **G. 138** an **Saasestein & Vogler, Dresden.**

**Ritterguts-  
Verpachtung.**  
**Rittergut Giesenstein bei Bergschönbühl,**  
circa 200 Acker Feld, ca. 60 Acker Wiese, soll am  
**1. April 1908**  
neu verpachtet werden. Näheres durch den Besitzer **Arnold**  
oder den derzeitigen Pächter **Kabitzsch.**

**Rittergut**  
Königreich Sachsen, unmittelbar  
an Stadt, mit Schloss, Park u.  
Jagd, 150 Hektar Weizen- u.  
Kleegebiete, Heide, Wiesen und  
etwas Wald, Dampfzimmerei,  
kompl. Inv. u. Vieh, bei 60- bis  
70 000 Mk. Anz. billig zu ver-  
kaufen. Off. u. **M. 196** an d.  
„Anwaltdenkmal“ Leipzig.

**Gasthofs-  
Verkauf.**  
Frankfurt, verkaufe umgehend  
meinen frequenteren Gasthof mit  
schönem Parkteil u. in groß.  
Richtungs gel., Br. 42 000 Mk.,  
Anzahl. 5000 Mk. Restzahlung  
sollt erst danach stehen bleiben.  
Off. nur durch Selbstkäufer  
unter **D. G. 6019** erbeten an  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gasthof**  
m. Saal, gr. Garten, i. d. Nähe  
ein. gr. Stadt, gr. Inv. od. fl.  
Objekt zu verk. Off. u. „Gasthof“  
postlag. Görlitz.

**Gasthausgrundstück**  
direkt am Bahnhof, vorzüg. Lage,  
mit gut. Fremdenverkehr, ist bei  
einer Anzahl v. 8-10 000 Mk. so-  
fort vom Besitzer zu verkaufen.  
Offert. unt. **G. 256** an die  
Exped. d. Bl. erbeten.

**Geschäfts-  
An- und Verkäufe.**  
**Butter-Geschäft**  
mit Teilmotoren, auch für einzelne  
Deute pass., 60 Mk. Tageslohn,  
7 1/2 in einer Hand, mit Waren  
für 2000 zu verk. dch. **Dietrich,  
Waternitzstraße 21, 1.**

**Ich-Restoration**  
sollt zu verk. oder zu verpacht.  
Näh. Jakobsg. 7, 1. u. 2. Rolle.  
**Zünftiger Inhaber-Fachmann**  
sollt unter sehr günst. Bed. ein  
**Annoncengeschäft**  
mit 40 000 Mk. Aufträgen sofort  
übernehmen. Jährl. Nettogewinn  
5-6000 Mk. Es finden nur solche  
Reflektanten Berücksichtigung, die  
e. Vertriebskapital v. 15-20 000 Mk.  
nachweisen. Gef. Off. u. **R. 27**  
hauptpostlagernd Dresden.

**Stempnerei**  
in Dresden nur wegen Beteiligung  
an and. Unternehmen für einen  
höchst bill. Preis m. Inventar-  
wert zu verkauf. Mindestens  
5000 Mk. erforderlich. Käufer w.  
auf Wunsch eingeschickt, auch bin  
ich bereit, mein Nachfolger stets  
mit Rat u. Tat zu unterstützen.  
Offerten unter **D. H. 6020**  
**Rudolf Mosse, Dresden**

**Kohlengeschäft**  
in Döbeln, Nähe Bahndorf, gegr.  
1888, ist fruchtbarshalber sofort  
preisw. bei gering. Anz. mit od.  
ohne Grundstück zu verk. Passend  
für jeden, welcher beabsichtigt, sich  
eine sichere eigene Existenz zu  
gründen. Fachkenntn. sind nicht  
erforderlich. Anfragen erb. unt.  
„Sorgefrei“ Döbeln postl.

**Produkten- und  
Grünwarengeschäft,**  
gut einbringend, ist dring. Verk.  
halber in gr. Vorort Dresd. billig  
zu verk. Schöne Wohn- u. Wiese  
400 Mk. Off. **E. W. Kohnert 28.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Bau-Geschäft**  
nebst Dampf-Sägewerk,  
Bohnhaus und großen  
Lagerräumen  
ist infolge Ablebens des  
Besizers sofort  
zu verkaufen.  
Näheres durch den Kontorver-  
walter **H. Dietrich sen.,  
Wühlsberg a. E.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Restaurant**  
in Dresden, Letzter Vorort,  
sehr flott, viel Arbeiter-  
frequenz, ist wegen hoh. Alters  
des Besitzers billig zu verkaufen.  
Erfordert 9000 Mk. Anz.  
verb. Gef. Off. unt. **H. 143**  
**Hausenstein & Vogler,  
Dresden, erbeten.**

**Bitte 1460.**  
**L. Goldmann.**  
  
Senden  
Sie mir  
Ihren  
neuen  
**Herbst- und  
Winter-Katalog**  
für  
Jackets, Mäntel,  
Costumes, Röcke, Blusen etc.  
**L. Goldmann, Dresden,  
Am Altmarkt.**

**Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.G.**  
  
**Drahtseile** aller Art in den neuesten Konstruktionen.  
**Dynamos** Transformatoren, Elektrische Umformer-Anlagen.  
**Technisches Bureau, Dresden,  
Christianstrasse 35.**

**Pelzwaren-Fabrik**  
Wettinerstrasse 38, I. u. II.  
**Eigene Modelle in Colliers, Muffen,  
Kragen etc. Teppichfelle.**  
**Einfachster bis feinsten Genre.**  
Einzelverkauf nur von 10-6 Uhr.

In lebhafter Industriestadt Sachsens ist ein neuerbautes  
**Restaurant mit Konditorei,**  
modern und erstklassig eingerichtet, an erfahrenen, tüchtigen Wirt  
zu verpachten. Konzeption vollständig vorhanden. Reflektanten,  
welche ev. einen lösl. Ankauf des Grundstücks beabsichtigen, wollen  
ihre Adr. u. **E. P. 101, „Anwaltdenkmal“ Chemnitz** gel. einreichen.

Verkaufe mein gutgebendes  
**Restaurant**  
in gut. Lage v. Dresden-N. nur  
Frankfurt, billig. Näh. erstellt  
**E. Thiele, Jakobstraße 4, 1.**  
Für einen Kaufmann suche  
ich tüchtig ein prosperierend.  
**Geschäft**  
ohne Laden sof. zu kaufen. An-  
zahlung wird in bar u. Hyp. ge-  
leistet. Näh. **Paul Schumann,  
Wettinerstr. 26, II.**

Nachweislich gutgebende, an  
verfehltesicher Straße in Dresd-  
Altstadt gelegene **Nachtsbäckerei**  
ist zu verkaufen. Beste Off. u.  
**G. O. 222** Exp. d. Bl. erbeten.

Schönes  
**Produkt.-Geschäft**  
lof. bill. zu verk. bill. Preise, be-  
zahlt bis Neujahr. Näh. Eisen-  
bergstraße 9 im Geschäft.

Seite 15 „Arbeiter Nachrichten“ Seite 18  
Dresden, 26. Oktober 1906 Nr. 295

# 45 Pfennig- Woche

**Alle Waren ohne  
Ausnahme haben  
einen bedeutend  
höheren Wert!**  
Von dieser Tatsache sollte sich  
jedermann überzeugen!

# 90 Pfennig- Woche

Von Sonnabend den 27. Oktbr. bis Sonnabend den 3. Novbr. ● Sowelt die Vorräte reichen! ● Kein Verkauf an Händler.

- 6 Weingläser und 6 Bierbecher **45**
  - 6 Wassergläser und 6 Glaskeller **45**
  - 1 große Glaschüssel und 3 Kom-  
vottschüsseln, dazu passend, reizende **45**
  - 1 großer Bierkrug und 4 starke **45**
  - Bierbecher **45**
  - 1 Zilförfervice mit hoch-  
elegantem Tablett **45**
  - 3 Speiseteller und 4 Speiseflößel **45**
  - 3 Paar echte Porzellantaßen und **45**
  - 3 Kaffeeflößel **45**
  - 1 Garnitur Sand-Seife, Soda, **45**
  - hellblau, mit Glycerin **45**
  - 1 großer Wasserkrug, **45**
  - sonst bis 1,10 Mk. nur **45**
  - 1 blaue Kindersportmütze und **45**
  - 1 Zwastick **45**
  - 1 gewalkte Anabenmütze, **45**
  - für den Winter unentbehrlich **45**
  - 1 Herren-Arbeitsmütze **45**
  - 1 Paar feste Gummihosenträger **45**
  - für Herren und 1 Paar eleg. Man-  
schienknöpfe **45**
  - 1 breiter Umlegekragen für Kinder **45**
  - und 1 Selbstbinder **45**
  - 1 weißes Herrenvorbemden und **45**
  - 3 eleg. Knöpfe dazu **45**
- 12 St. weiklein. Herren-  
od. Anabenkragen 45**

vorrätige Größen:  
30, 31, 32, 33, 36, 37, 46
- 1 Paar Damenhandschuhe **45**
  - in bester Winterware, Wert bis 1,25 **45**
  - 1 große Wirtschaftschürze **45**
  - für Frauen **45**
  - 2 Frühlingshemdchen u. 1 Zübchen **45**
  - zusammen **45**
  - 1 waschechte Durchfallschürze **45**
  - für Mädchen, mit Beis und Bolant **45**
  - 1 waschechte Trägerschürze **45**
  - für Mädchen bis 10 Jahre passend **45**
  - 1 Paar echtschwarze Damenstrümpfe **45**
  - patentgestrichelt, doppelte Güte u. Spitze **45**
  - 1 gefärbtes Kinderunterröschchen **45**
  - u. 1 Paar Kinderstrümpfband, zul. **45**
  - 1 Gummiunterlage u. 2 Zübchen **45**
  - mit Spitze belegt **45**
  - 1 Barchenthemd od. 1 Paar ge-  
färbte Unterhöschen **45**
  - für Kinder bis 4 Jahre **45**
  - 1 warmer Obenkopfschal **45**
  - für Frauen, in hübschen Farben **45**
  - 2 Stiderei-Halsbündchen f. Damen **45**
  - 1 Kinderhalstuch u. 1 Haarband zul. **45**
  - 1 großer weißer Stidereikragen **45**
  - f. Damen oder 1 eleg. Batiikragen **45**
  - mit reicher Stiderei garniert, f. Mädch. **45**
  - 10 Meter weiße Zwirnspeise, **45**
  - 10 Meter bunte Wäscheleine u. **45**
  - 1 Rest Strümpfbandgummil, zul.

- 1 Kleiderroffer, 1 Boafette und **45**
  - 2 Hutnadeln **45**
  - 1 mod. Gummigürtel für Damen **45**
  - nach Wahl **45**
  - 1 vorgezeichnete Klammerchürze **45**
  - 1 Frühstücksbeutel u. 1 Tablett-  
Deckchen **45**
  - 1 vorgezeichnetes Alleherbandtuch, **45**
  - weiß oder grau, und **45**
  - 1 Doze waschechtes Stidgarn **45**
  - 6 weiße Linon-Taschentücher **45**
  - gefaunt **45**
  - 3 große bunte Männer-Taschen-  
tücher, gefaunt **45**
  - 6 bunte Kinder-Taschentücher, **45**
  - 1 Kinder-Portemonnaie und **45**
  - 1 Kinder-Haarreifen in buntem **45**
  - Band durchgezogen **45**
  - 1 groß. Vordiebskamm, 2 Seiten-  
lämme u. 2 große Haarpagen, **45**
  - hell und dunkel **45**
  - 1 haltbar. Herren- oder 1 haltbar. **45**
  - Damen-Portemonnaie **45**
  - 1 hochlegante Perlen-Kalsette **45**
  - für Damen **45**
  - 1 Griffkamm, 1 Staubkamm, **45**
  - 1 Zahnbürste und 1 Waschlief **45**
  - zusammen **45**
  - 1 Meter haltb. Stoff Schürschürze **45**
  - 1 weißes Tisch Tuch, Dreifachmuster **45**
  - 1 Plüsch-Bettvorlage, richtig groß **45**
  - 1 Koffen Hauskleider-Stoffe **45**
  - glatt und gemustert **45**
  - 1 waschechte Anabenschürze, **45**
  - bis 65 cm lang **45**
  - 2 schöne Ländelschürzen **45**
  - mit breitem Simas **45**
  - 1 Kuchentischdecke, 1 Wasser-  
leitungsköcher u. 1 Topflapp. **45**
  - zusammen **45**
  - 2 Badebandtücher, weiß mit roter **45**
  - ante **45**
  - 1 gefülltes Safatissen u. 1 Zül-  
deckchen **45**
  - zusammen **45**
  - 3 große Scheuertücher mit veräst-  
eter Mitte **45**
  - 1 Filzstuchhaube modernster Art, **45**
  - warm gefüttert, passend f. Mädchen **45**
  - bis 10 Jahre, sonst bis 1,50, jetzt **45**
  - 1 gefärbtes Kinderkleidchen, **45**
  - plastisch und unentwärtlich **45**
  - 1 elegante Zehermütze, **45**
  - mit Feder und Schwalbe garniert **45**
  - 1 Kinderkleidchen aus waschechtem **45**
  - Velours, in 3 Größen vortätig **45**
- 1 blaue Damen-  
sportmütze 45**

moderne Form
- 2 Paar Einlegesohlen f. Damen **45**
  - oder Herren, aus Strohgeflecht **45**
  - 1 Paar Cordpantoffel für Kinder **45**
  - u. 1 Dose Schuierème, zul. **45**
  - 1 Paar Cordpantoffel für Damen **45**
  - oder Herren **45**
  - 1 Paar gewalkte Kinderstiefel **45**
  - 1 Paar Cordschuhe mit Filz- und **45**
  - Leberoble, pass. f. Kinder bis 8 Jahre **45**

- 1 große Kaffeemühle mit Garnie-  
wert, verschied. Art., u. 1 Pot, zulamm. **90**
  - 1 hochfeines Zilförfervice mit 6 **90**
  - Goldern **90**
  - und elegant. Tablett, zulamm. **90**
  - 1 großer Kohlentafen, 1 Kohlen-  
schaukel und 1 Feuerhaken **90**
  - 1 Petroleumlampe und 1 Küchen-  
Lampe mit Rundbrenner, zulamm. **90**
  - 1 Reinenwidler, 1 Wäscheleine, 20m **90**
  - lang **90**
  - und 2 Schock Wäscheklammern, **90**
  - men **90**
  - 2 hochlegante Fensterbilder **90**
  - 1 elegantes Nidelttablett **90**
  - und 12 Bierbecher **90**
- 1 Seiden Gummigürtel 90**

für Damen, 9 cm breit, in  
schwarz und rot vortätig
- 1 Anabenschwiger, starke Winter-  
ware, für 6-8jährige Anaben **90**
  - 1 gefärbte Arbeitsbluse **90**
  - für Männer **90**
  - 1 Schülmütze **90**
  - aus Prima-Luch **90**
  - 1 schwarzer Herren-Filzbut **90**
  - in allen Weiten **90**
  - 1 Paar Herr.-Kimmerhandschuhe **90**
  - mit Lederbeleg **90**
  - 1 Herren-Ghemifett und 1 Kragen **90**
  - nach Wahl **90**
  - 1 Paar weiße lange Damenhalb-  
handschuhe u. ein modern. Damen-  
handschuh, zulamm. **90**
  - 1 Damen-Reformschürze aus wasch-  
echten Stoffen **90**
  - 1 Korsett alle Wei- **90**
  - ten, und 1 Korsettschoner **90**
  - zusammen **90**
  - 1 weißes Damenhemd oder ein **90**
  - buntes **90**
  - Barchenthemd für Damen, **90**
  - richtig lang **90**
  - 1 wß. od. 1 bunt. Frauenbeinkleid, **90**
  - richtige Weite **90**
  - 1 großes buntes Barchenthemd **90**
  - für Männer **90**
  - 1 Normalhemd oder 1 Paar Unterhosen **90**
  - für Männer **90**
  - 3 Paar haltbare Männersocken **90**
  - 1 waschechte Wirtschaftschürze **90**
  - u. 1 eleg. Ländelschürze, zulamm. **90**
  - 1 weiße oder 1 bunte Barchent-  
Nachtmade, richtig groß **90**
  - 2 1/2 Mtr. seideneß Garnierband, **90**
  - 10 cm breit, in allen Farben vortätig. **90**
  - 1 eleganter Spachtelkragen **90**
  - für Damen, in sauberer Ausföhrung **90**
  - 1 hochfeiner Ballschal **90**
  - mit Lederlekrane **90**
  - 4 1/2 Mtr. breite Stiderei **90**
  - oder **90**
  - Einfaß **90**
  - zusammen **90**
  - 10 Mtr. Bettlampe, 4 Bettfenkel **90**
  - u. 6 Dsd. Wäscheknöpfe, zulamm. **90**

- 2 Meter weißer Saden- oder **90**
  - Barchentband **90**
  - 3 Meter haltbarer bunter **90**
  - Barchentband **90**
  - 3 Meter buntes Bettzeug, **90**
  - 3/4 breit **90**
  - 1 weißes od. 1 bunt. Barchentbettuch **90**
  - richtige Länge **90**
  - 1 Kinderbadetuch **90**
  - aus gutem Kädlestoff **90**
  - 1 Kaffeedecke mit Kranen und **90**
  - 2 Servietten **90**
  - 3 Meter kräftiges Barchentuch, **90**
  - 80 Zentimeter breit **90**
  - 6 Stück karierte Wischtücher **90**
  - 2 1/2 Meter prima Blusenbaud **90**
  - in bewilligen Mustern **90**
  - 1 Softschwere Winterkleiderstoffe **90**
  - 1 Koffen weiße Ballstoffe, **90**
  - doppelt breit, feinste Ausmittle, Mtr. **90**
  - 1 Esoläufer u. 4 Esoladchen **90**
  - zusammen **90**
  - 1 Meter Nachstuch **90**
  - in bester Ware **90**
  - 4 Staubtücher u. 1 Fensterleder **90**
  - zusammen **90**
  - 3 Meter Portierenstoff **90**
  - mit geflüpfter Franse **90**
  - 2 1/2 Meter weißer durchbroch. **90**
  - Blusenstoff **90**
  - 2 1/2 Meter bunter Möbelkattan **90**
  - 3 Meter guter Taillentöper **90**
  - 3 1/2 Meter gutes Rodfutter **90**
- Ein Blusensamt 90**

Wert bis 2 Mtr. **90**

**Ein Blusenseide 90**

reine Seide, Wert bis 2 Mtr. **90**
- 1 moderne Damenbluse **90**
  - aus Velours **90**
  - 1 fertiges Eiderdaunenjackchen **90**
  - für Kinder, weiß oder rot **90**
  - 1 hochfeine Plüschhaube, **90**
  - für Mädchen bis 10 Jahre passend, **90**
  - 1 Damenfilzbut, garniert und un-  
garniert, 8 verschiedene Formen **90**
  - neuester Mode stehen zur Wahl **90**
  - 1 schwarze Fels-Boa mit Kopf u. **90**
  - Schweifchen **90**
  - 1 Lammfell-Mütze mit Ohrenklappen **90**
  - für kleine Anaben **90**
  - 1 weiße Strimmer-Boa **90**
  - für Mädchen **90**
  - 1 Paar schwarze Walfschuhe **90**
  - für Kinder **90**
  - 1 Paar Kinderfilzschuhe **90**
  - 1 Paar Plüschpantoffel **90**
  - mit Lederoble, für Damen od. Herren **90**
  - 1 Paar Damenfilzschuhe mit **90**
  - Lederoble **90**
  - 1 Leibchenstoffhose, passend f. Anab. **90**
  - bis 8 Jahre **90**

**Warenhaus Meidner & Co. Dresden-Neustadt, Bischofsplatz 8-10.**

Seite 16 "Prebuer Nachrichten" Seite 16  
Freitag, 26. Oktober 1906 Nr. 295



**Der Bindwurmel.** Erzählung von Hugo Wildberg. (Schluß.) Der Eine sagte oben: Grubenburger kommt mir vor wie ein Mammut oder Elefant, der rücksichtslos alles niedertrampelt, was ihm im Wege steht. So ist er schon über manche Kräfte hinweggeschritten, wie z. B. über die des armen A., der seinetwegen den Abschied nehmen mußte! „So, nun ist der Kerl ja auch gegangen worden,“ sagte der andere. „Aber Du lässest ihn zu grobhartig, wenn Du ihn 'nen Elefanten nennst. Das ist wohl richtig, daß er Existenzen vernichtet hat — besonders, wo er eine Liebesgeschichte mittelt, da macht es ihm einen Hauptpunkt, ein Paar Menschen, die miteinander glücklich werden wollen, auseinander zu bringen. Aber die Mittel, die er dabei anwendet, sind nicht von mammutartiger Größe, sondern von echt grubenburgerischer Kleinlichkeit. Er ist ein altes, kleinliches, flüchtiges Weib in Mannesgestalt,“ rief der Andere mit lauter Stimme. „Aber er hat etwas von einem grausamen Tiere.“ — „Über von einem Reptil oder Amöbe, als von einem großen Untier.“ — „Stimmt er nicht vielleicht von einem Drachmann, wie die alten Könige — diese Hero — wie heißen sie gleich?“ — „Aha! Könnte sein! Grausam ist er, und das hat er nicht gestohlen. Ein Ahne des Odens — die Familie ist alt — der Ritter von der Grubenburg soll einem seiner Leibesgenossen die Eingeweide um einen Baumstamm gewickelt und ihn herumgejagt haben, bis er tot war!“ — „Alte Schauererzählung, hör' auf damit!“ — „Solche Eigenschaften erben sich fort und treten bloß in weiblicherer Form auf!“ — „Das weitere vernahm ich nicht. Bald aber hatte ich Ursache, dieses Gespräch zu gedenken. Den treffendsten Vergleich für den Obersten fand wohl Gerda, als wir an einem herrlichen Tage die breite und schöne Hauptstraße hinabgingen, deren Abschluß die gemauerte Bergesmauer zu bilden scheint. Wunderlampe wie sieh man uns einmal allein vorausgehen — Grubenburger waren eben nicht dabei. Vor einem kleinen Laden blicben wir stehen. Wir waren recht heiter an diesem Tage. „Da ist ja ein Aquarium!“ rief ich aus. „Sieh,“ sagte die Geliebte, „sieh doch die gräßliche Echse da oben auf dem Riff.“ — „Wir scheint, das ist ein Begonia,“ behauptete ich sie. „Du! Es erinnert mich an den Obersten!“ — „Der ist aber immer sehr freundlich zu Dir,“ meinte ich, etwas eiferlchtig. „Uebrigens hat Gerda recht, wie immer,“ fügte ich zärtlich hinzu. „Aber in mir stieg ein Unbehagen auf, ich wußte nicht, warum. Doch nicht, weil ich an den Gedanken hatte? — Der Sonnenschein ward blaß, der Himmel weniger blau, die Bergwand dräuend und finster. — Ich kann Gerdas Verhältnis zur Familie Grubenburger nur durch die Anziehungskraft erklären, die gewisse Reptilien auf ihre Opfer ausüben sollen. Sie war von diesen

Deuten wie bezaubert, magnetisiert, festgebannet, wider ihren Willen. „Ging es mir doch nicht viel anders — wurden doch auch mir die Augen zu spät geöffnet. — Ich will nicht lange dabei verweilen; aber eines Tages geschah etwas Schreckliches, so schien es mir wenigstens. Das Ziel, an dessen Erreichung Grubenburger längere Zeit im Stillen gearbeitet hatte, es war nun erreicht; sein Werk war vollbracht, seine Wähe belohnt. Er hatte dem Vater Gerdas beiständig in den Ohren gelesen; er war recht wie ein kleinliches Klatschweib von Haus zu Haus gelaufen und hatte seine Glossen über unser Verhältnis gemacht. Seine Frau hatte ihm reichlich beigegeben; Galt war die Aufgabe zugefallen, die Freundin zu bearbeiten und ihr das Unnütze, Unnütze eines ausschließlichen Verhältnisses vor Augen zu führen. Die Kleine erblüht, der Dämon, hatte den Beobachtungsposten zu besetzen — uns zu umschwärmen, zu umplänckeln, zu belauschen, oder wenigstens ein „Teile-a-teile“ zu verhindern — besonders bei Ausflügen und Spaziergängen war diese Taktik von großem Erfolge. Und warum tat Grubenburger alles dies und stiftete die Seinigen zu gleichem an? — Er hätte mich für Galt viel zu schlecht gefunden — von einem Privatinteresse konnte also keine Rede sein — ich war ja in seinen Glösen ein armer Teufel. Warum also tat er das? Warum? Aus Grausamkeit, wohl auch aus kleinlicher Klatscherei und hämischer Freude an fremdem Schicksal — jedenfalls zum größten Teil aus blohem Vergnügen am Bösen. Genau — vielleicht erzählt ich ein andermal davon. Es kam ein Tag, an dem mir alles klar wurde. Und als es mir so gegangen — es war die Enthüllung reich, plötzlich gekommen — da eilte ich hinaus, hinaus — es litt mich nicht länger in der Stadt, wo, wie ich damals meinte, mein junges Glück durch arger Menschen Tücke zu nichte geworden war. Ich stieß in die Einsamkeit, wollte mich sammeln, wählte Frieden zu finden. Und nun? — Da sah es — da sah die Vergangenheit, die ich abwerfen, abschütteln gewollt, da hauchte das Geweihte, da glöhte mich das Feindliche, Erlebte an — das Erlebte, — das noch zu Lebende, das Leben. Sonne und Grün und helle, hellblaue Falter und hohe Berge und stiller Burggarten — alles war entschunden, im Dunkel verhißt — ich sah nur das Ding da vor mir auf dem Brunnentande, ich sah nur das Widerliche, Unbeschreibliche, Verhohle, vor dem es keine Flucht gab — ich sah nur es, nur es allein! — — —

**Logarithm.**

Mit I bin ich ein Vögelein,  
Mit D umschlieh' ich Bier und Wein,  
Mit L der Winter mich beraubt,  
Mit S bedeck' ich Dir das Haupt!

**Verfiegelte Lippen.**

Roman von Reinhold Drimann.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ich allein mit meinem ungeschickten Nechtritt trage die Schuld daran, wenn Sie noch werden,“ sagte Dagmar liebenswürdig. „Einen Menschen, durch den man in seiner Bewegungsfreiheit gehindert wird, sollte man eigentlich immer seinem Schicksal überlassen.“ Ein Grundpaß, den Sie selber sich schwerlich jemals zu eigen machen würden, Arzulein Dolstein. „O, ich weiß doch nicht. Hüben Sie sich, Herr Rechtsanwalt, mich für besser zu halten, als ich bin. Es würde mir leid tun, Sie eines Tages unangenehm enttäuscht zu sehen.“

Ein neuer Bindstoß, der noch ungeträmer daherkam als sein Vorgänger, und ein urplötzlich wolkenbruchähnlich niederprasselnder Regenschauer machten ihm die Antwort unmöglich. Dagmar war aufgestanden, und wenn sie auch zunächst noch die Lippen zusammenpresste, um ihren Schmerz nicht zu verraten, so konnte sie doch schon nach den ersten Schritten auf Herberts besorgte Frage versichern, daß ihr das Gehen keine Schwierigkeiten mehr mache. Aber die Situation war trotzdem keineswegs beglückend. Der Wind, der nach Nordwesten umschlugen war, trieb ihnen den Regen gerade entgegen, und es war sicher, daß sie unter diesen Umständen mindestens eine halbe Stunde brauchen würden, um das nächstgelegene Obdach, die Strandhalle beim Damenbad, zu erreichen. Einen Schirm führte keins von ihnen bei sich, und sie hätten bei der Festigkeit des Sturmes auch gar nicht daran denken können, sich seines zu bedienen. Dagmars langer, grauer Mantel aber war mit seinem leichten, feinen Stoff und seinem zartfarbigen Seidenfutter ohne Zweifel ein ebenso elegantes als unpraktisches Kleidungsstück, das sie kaum länger als für wenige Minuten vor dem Durchnäßwerden schützen konnte. „Wir werden in einem hübschen Aufhabe nach Hause kommen,“ sagte sie lachend, indem sie mit beiden Händen nach der Strandmühle griff, die ihr der Wind soeben hatte entziehen wollen. „Es ist ja beinahe unmöglich, die Augen offen zu halten.“

Mit einem raschen Entschluß hatte Herbert den weiten, wasserdichten Ueberrock abgestreift, der ihm selbst bis zu den Knöcheln reichte. Und ehe noch Dagmar Zeit gefunden hätte, einen Widerspruch zu erheben, war er schon dabei, ihn um ihre Schultern zu legen. Sie machte zwar einen schwachen Versuch, sich gegen die freudliche Absicht zu erwehren, aber es war ihr wohl nicht recht ernst damit, denn schließlich ließ sie es doch geschehen, daß er sie in das herabende Kleidungsstück einhüllte, und am dankbaren Blick aus ihren großen dunklen Augen streifte sein Gesicht. „So — und nun mußte Sie mir Ihren Arm geben,“ bat er, „dann wir werden schwere Arbeit haben, vorwärts zu kommen, und ich glaube es Ihnen einfach nicht, daß Ihr Fuß Sie nicht mehr schmerzt.“ Sie gehorchte ohne Widerstreben, obwohl Herbert bald inne wurde, daß sie keines Bestandes kaum bedurft hätte. Denn dieser kleine Kampf gegen die feindlichen Elemente schien ganz nach ihrem Geschmack. Mit rosigen Wangen und leicht geöffneten Lippen, den schlanken Oberkörper ein wenig vornüber geneigt, schritt sie tapfer vorwärts, in jeder Bewegung die Kraft eines gelunden und jugendlich elastischen Körpers offenbarend. Herbert fühlte die steilen Atemzüge ihrer Brust, und unwillkürlich drängte sich ihm ein Vergleich an zwischen dieser blühenden Lebensfülle und der kümmerlichen Dinnigkeit des armen, gebrechlichen Weibes, dessen blaue, fieberbeige Finger es dereinst oftmals ebenso auf seinem Arm gespürt hatte, wie jetzt Dagmars weiche, warme Hand.

Niemals in dieser langen Zeit seit dem Tode seiner Frau war er einem jungen Mädchen so nahe gewesen, und wie eine neue Offenbarung wirkte der bestrickende Hauber, der von einem anmutigen weiblichen Wesen ausgeht, auf ihn ein. Er fühlte ebenso wenig von der unangenehm fühligen Sommerleidung bis auf die Haut gedrungen war, als er das lästige Prickeln der großen Regentropfen empfand, die sein Gesicht und seine Hände peitschten. Es war ihm eben ganz recht, daß das Weib und Weiben und Knäuchen um sie her für die ganze Dauer ihres Weges eine eigentliche Unterhaltungsmöglichkeit machte, denn so gab es nichts, das ihn in der beglückenden Bewunderung eines Liebreises gestört hätte, für den er noch vor wenigen Wochen seine Sinne für immer abgestumpft geglaubt hatte. Dagmar schien von den Empfindungen, die ihre

# Gardinen!

**■ Räumungs - Ausverkauf ■**  
von Gardinen, Stores, Vitrinen, Bettdecken etc.  
teils bis zur Hälfte des Wertes.  
John's Vogtl. Gardinen-Fabrik-Lager  
**Viktoriastr. 3 nur Cranachstr. 4**  
Ecke Sanktstraße. Pirm. Vorstadt.



**Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten, chice Sporthüte, Sportmützen.**

Zivile Preise.

**Moselwein**  
in allen Preislagen u. gangbaren Jahrgängen. Versand in Flaschen und Gebinden. Nur erste Qualitäten. Man verlange Preisliste!  
**Adolf Michels,**  
Wälheim (Mosel).

**Gold gebaute, tonische Pianinos,**  
Flügel, Harmoniums, a. gep., Verkauf, Miete, auch Teilzahl. Schätzte, Johannestr. 19.  
Pianino, Nußb., bill. u. vert. 3. Grotzstr. 4, I. L. Deutert.

**Feinste Molkerei-Tafelbutter,**  
täglich frisch, gel. od. ungel., in 1 Pfd. od. 9 Pfd.-Stücken, versende 9 Pfd. netto zu M. 11.80 franco Nachn. R. Gräbke, Elm a. D.

**Petroleum-Heizöfen,**  
nur erstklass. Fabrikate, ganz geruchfrei, von 14 Watt an.  
**Chr. Garms,**  
Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen etc., Georgplatz 15.



**Hochzeitsgeschenke.**  
Größte Auswahl in jeder Preislage. Kunst- u. Gebrauchsgegenstände in Silber, Zinn, Email, Kupfer, Messing, Wagnier.  
**Echte Bronzen** (bedeutend vergrößertes Lager).  
**E. Kreinsen Nachf.,**  
Königl. Hoflieferant, 20 Prager Strasse 20.

vertrauliche Rede in der Brust ihres ritterlichen Beschüters gewandt hatte, nicht hat...

Noch ehe sie den festen hölzernen Baustieg erreicht hatten, der zur ersten Strandhülle führte...

4. Kapitel.

Die Villa Nothe galt als das vornehmste Logierhaus in dem vielbesuchten Nordseebad...

zur Erde. Ein breites Bächeln, das vermutlich jovial sein sollte, in Wahrheit aber...

Sie sind gewiss, daß er über die nötigen Mittel verfügt? Ich glaube zwar nicht, daß es augenblicklich um seine Wirkkraft sehr allmählich bestellt ist...

(Fortsetzung folgt.)

Räumungs-Ausverkauf mit 33 1/2 % Rabatt bis 15. November. Echte Bronzen, Kunstgegenstände, Uhr- und Schreibtisch-Garnituren...

Die Töchter des Erfinders. Viele Tausende Anerkennungen haben wir schon über unser Peru-Tannin-Wasser erhalten...

Paul Hanber Baumschulen Tolkowitz-Dresden 8. Zur Herbstpflanzung empfehle: Formobstbäume, Obst-Noch- und Halbstämme...

Pöschmann & Co. Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen. Dresden-A., Zwingerstr. 8.

Blumenfreunde. empfehle in bester Qualität Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Schneeglöckchen, Sella...

Linoleum Dalmenhorst Anker als Spezialität, nächst dem mehrere andere Fabrikate. König-Johann-Str. 6. Siegfried Schlesinger.

Adolf Scheuermann Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Gebt den Kindern Milch-Hafer-Kakao. 100 Pfg. Schokoladen-Hering.

Große eigene Fabrik 16 Musterküchen modern - solid - billig. F. Bernh. Lang.

Pianino, Brauner Str. 10, 1. Beachtenswert, herrliche Tonfülle, leicht anzuheben...

Beste günstige Offerte! Tonschönes, hochsolides Pianino, Kubik (Metallkörper), freyhallig...

Zigaretten-Stopf-Maschine. Universell (System Otto Bergströmer) sehr billig, ist zu verfahren...

Pferde-Scheren; neu, sowie fällen und reparieren. R. Münnich, Moritzstr. 21...

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Hermann Liebold, Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Pianino zu verkaufen bei Kassa für nur 300 M. Syhre, Wallenpaustr. 14, Ecke Brog. Str.

Mignonflügel, Raff. Königl. Hofpianosabrik J. B. Reusch, Leipzig, nur 1.65 m lang...